

Treffpunkte



KLADOWER FORUM E.V.

Frühjahr 2002



Auftakt zur Sanierung des Bürgerhauses

Foto: Rainer Nitsch

KLADOWER FORUM

Werkstatt Geschichte

* Rainer Nitsch ☎ 365 55 10

Arbeitskreis Bildende Kunst

* Wolfgang Entress ☎ 365 50 25

Arbeitskreis Musik

* Gerlinde Nitsch ☎ 365 55 10

Arbeitskreis Literatur

* Andreas Kuhnnow ☎ 351 39 449

Arbeitskreis Fotografie

* Stefan Malm ☎ 365 12 00

* Brigitte Schmidt ☎ 365 34 97

Arbeitskreis Malen

* Kurt Acker ☎ 332 47 94

Arbeitskreis Hobby und Werken

* Ursula Retzlaff ☎ 365 29 03

Arbeitskreis Modellbau

* Willi Gabel ☎ 364 30 554

Arbeitskreis Handarbeiten

* Hanne Ritter ☎ 364 30 554

Frauentreffen

* Brigitte Süße ☎ 365 22 15

Arbeitskreis Reisen

* Horst Hammermann ☎ 365 13 36

Kladower Kultur Garten

* Annemarie Kohl ☎ 365 99 94

Kegelgruppe

* Peter Engelmann ☎ 365 16 62

1. Vorsitzender

* Willi Gabel ☎ 364 30 554

2. Vorsitzender

* Rainer Nitsch ☎ 365 55 10

Kassiererin

* Erika Pledt ☎ 365 54 89

Ausschuss Bürgerhaus

* Josef Chlodek ☎ 365 32 48

Ausschuss

P&R, Mitgliederbetreuung

* Joachim Weise ☎ 365 21 44

Ausschuss Programm

* Horst Kohl ☎ 365 99 94

IMPRESSUM Treffpunkte

Auflage: 6.000 Exemplare

Kostenloses Mitteilungsheft des

KLADOWER FORUM E. V.

gemeinnütziger Verein

Redaktionsanschrift:

Sybille Schneider, Katzwanger Steig 8

14089 Berlin

☎ 365 39 01

Verantwortlich (ViSdP) Willi Gabel

Redaktion: K.H. Brinkmann, R. Eichler,

W. Gabel, A. Kostrzewa, M. Leiser, R. Nitsch,

E. Pledt, H. Ritter, S. Schneider, B. Süße, M.

Wollenberg,

Anzeigen:

S. Schneider ☎ 365 39 01 / Fax: 36892535

e-mail: sybille.schneider@infoorbit.com

Verteilung: R. Eichler

☎ 365 62 23

Textbearbeitung: Rainer Nitsch

Bildbearbeitung: Willi Gabel

Anzeigenlayout: Sybille Schneider

Layout und Druck:

Druckerei Lauterberg, Ketzin (Brandenburg)

☎ 033233 / 856-0

Bankverbindung:

Berliner Volksbank

Kto.-Nr- 165 358 9006 BLZ 100 900 00

Sonderkonto Bürgerhaus:

Kto.-Nr. 165 358 90 14

Liebe Kladowerinnen, liebe Kladower, liebe Freunde des Kladower Forum!

Die Satzung des Kladower Forum e.V. sieht vor, dass der Verein ein Haus als Begegnungsstätte für Kladower Bürger und Gäste betreibt. Seit der Gründung des Vereins im Jahre 1985 gab es vielfältige Bemühungen, diesem Anspruch nachzukommen. Ich erinnere mich z.B.



Der damalige Vorstand mit Mitgliedern vor dem Bürgerhaus 1993

Quelle: Erika Pledt

daran, dass wir uns beim Bezirksamt Spandau um die Nutzung des alten Feuerwehrgebäudes am Friedhofseingang in der Sakrower Landstraße bewarben. Angeboten bekamen wir das alte Mühlenhaus am Ritterfelddamm Nähe Schallweg, dessen Bausubstanz, die notwendigen Sanierungskosten und vor allem die Übernahmbedingungen für uns nicht akzeptabel waren. Im Gespräch war auch ein ehemaliges Schwesternwohnheim am Toreingang zum Ernst-Hoppe-Seniorenheim.

In Kladows Jubiläumsjahr 1992 informierte die damalige Sozialstadträtin Renate Mende unser Vorstandsmitglied Gerd Teicher darüber, dass die letzte Bewohnerin mit Dauerwohnrecht im Haus Kladower Damm 387 verstorben sei. Da das Haus seit 1940 im Besitz des Landes Berlin sei, würde nun ein neuer Nutzer gesucht. Gerd Teicher ver-

ständigte mich, und wir vereinbarten einen Besichtigungstermin mit einem Vertreter der GSW, die damals landeseigene Immobilien im Auftrag des Landes Berlin verwaltete.

Wir machten uns sofort an die Arbeit, dieses denkmalgeschützte ehemalige Bauernwohnhaus als „Bürgerhaus“ für Kladow nutzen zu können. Im Oktober 1993 veranstalteten wir an Ort und Stel-

Treffpunkte

erscheinen im Jahr 2002 zum 15.02., 15.05., 15.08., 15.11. Redaktionsschluss jeweils 5 Wochen früher. Abdruck, auch auszugsweise, erst nach Absprache mit der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Kürzungen eingereichter Manuskripte behält sich die Redaktion vor! Für die inhaltlichen Aussagen der Anzeigen sind wir nicht verantwortlich.

le eine Bürgerbeteiligungsaktion, die auf großes Echo und konkrete Hilfsangebote bei Einwohnern und Handwerksbetrieben stieß. Der „Fachausschuss Bürgerhaus“ wurde eingerichtet, der zunächst von mir, seit 1998 von Josef Chlodek geleitet wird. Ein umfangreiches Nutzungs- und Finanzierungskonzept entstand unter fachkundiger Beratung. Der Ortsverband der SPD und die Kladower Dorf-Union (Christkindl-Markt) spendeten namhafte Beträge als Grundstock.

Wir berichteten in den folgenden Jahren regelmäßig in den Treffpunkten über die nicht immer erfreuliche Entwicklung, die uns zwischen Euphorie und Frustration hin und her schwanken ließ. Z.B. zerschlug sich die Idee, einen Erbbaurechtsvertrag abzuschließen, an der Nichtbewilligung von hierzu notwendigen Lottomitteln.

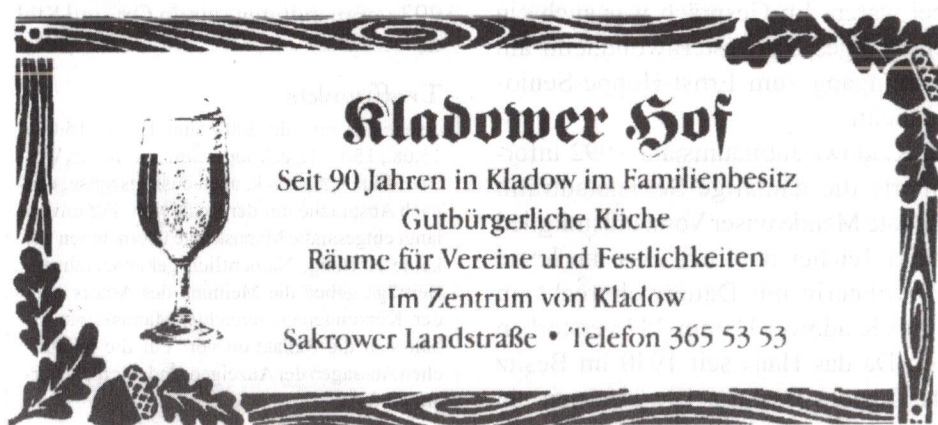
Unsere Beharrlichkeit führte nun zum Ziel: Seit dem 30. Oktober 2001 ist das

Kladower Forum e.V. im Besitz von Gebäude und Grundstück. Nachdem damit die Voraussetzungen geschaffen worden sind, kann nun die Arbeit beginnen.

Neben fachkundiger Beratung brauchen wir natürlich auch die erforderlichen finanziellen Mittel. Jeder Kladower Bürger kann dazu beitragen, z.B. durch das Ausfüllen des diesen Treffpunkten beiliegenden Überweisungsscheins. Es wäre schön, wenn die überwältigende verbale Unterstützung unseres Vorhabens in den vergangenen neun Jahren nun auch zu den erhofften Ergebnissen führen würde.

Kladow braucht gerade durch die Veränderung des Ortsbildes in den letzten Jahren und den nach wie vor starken Bevölkerungszuwachs das „Bürgerhaus“. Sie können dazu beitragen, dass die Idee immer konkretere Formen annimmt.

Ihr Rainer Nitsch



Kladower Hof
Seit 90 Jahren in Kladow im Familienbesitz
Gutbürgerliche Küche
Räume für Vereine und Festlichkeiten
Im Zentrum von Kladow
Sakrower Landstraße • Telefon 365 53 53

Arbeitskreis Kladower Kultur Garten

Zur Patenschaft des Kladower Forum e.V. für den Kladower Kultur Garten

Rainer Nitsch



Parklandschaft im Kladower Kultur Garten 2001

Foto: Rainer Nitsch

Am 9. Juni 2001 bekam der gemeinnützige Verein Kladower Forum e.V. aus Anlass der ersten öffentlichen Präsentation des Landhausgartens Dr. Max Fränkel am Lüdickeweg in Kladow eine von Bezirksbürgermeister Konrad Birkholz und Bezirksstadtrat Carsten-

Michael Röding unterzeichnete Patenschaftsurkunde überreicht. Wie bei jeder Patenschaft sollen mehrere Paten den weiteren Lebensweg eines „Heranwachsenden“ begleiten. Deshalb ist vorgesehen, für den Garten Fränkel möglichst eine ganze Reihe



FÜR SIE

ENTDECKT

Alte Brunnensteine und Wassertröge aus Sandstein . . . die grüne Oase zur vielseitigen Bestellung in Ihrem Garten!

Wir beraten Sie gern!

Berlin - Kladow, Verlängerte Uferpromenade 7 - 8

Tel.: 368 92 80

www.Gartenbaumschule-Schneider.de

Mo.- Fr. 9.00 - 18.00, Sa. 9.00 - 14.00, ab März So. 10.00 - 12.00




SCHNEIDER

Garten-Baumschule

Praxisgemeinschaft für Psychotherapie und Logopädie

Sakrower Landstraße 28 - 14089 Berlin-Kladow

CHRISTIANE GLEINIGER

Psychologische Psychotherapeutin
für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Logopädin

Alle Kassen, Privat und nach KJHG

Tel.: 365 007 70

ANNELIESE WEIN

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
Erwachsenen-Psychotherapie (HP)

Paar-, Familien- und Suchttherapie

Privat und nach KJHG

Tel.: 365 007 71

TERMINE NACH TELEFONISCHER VEREINBARUNG

von unterschiedlichen Patenschaften zu begründen. Gleichzeitig mit dem Kladower Forum übernahm die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V. eine Patenschaft. Damit ist der Garten nicht aus der Verantwortung der „Eltern“, hier des Bezirksamtes, entlassen. Die Paten übernehmen Teilaufgaben im Einvernehmen mit dem Bezirksamt Spandau, die ihrer jeweiligen spezifischen Satzung entsprechen.

Jede dieser und der noch folgenden Patenschaften wird sich in besonderer Weise für den Erhalt, den Fortbestand und die öffentliche Nutzung des Gartens einsetzen. Das Kladower Forum sieht es als seine Aufgabe an, durch kontinuierliche öffentliche Veranstaltungen wie etwa Konzerte, Lesungen, Märchenstunden, szenische Aufführungen und Ausstellungen dem Gelände den Charakter eines Kulturgartens zu geben.

Der Verein kann daran mitwirken, dass die allgemeinen Öffnungszeiten für die Bürger dem fortschreitenden Sanierungszustand des Gartens entsprechend immer mehr erweitert werden.

Mitglieder des Vereins können aber nicht als Aufsichts- und Reinigungspersonal außerhalb der Veranstaltungen, die in der Regie des Kladower Forum e.V. liegen, fungieren. Es sei daran erinnert, dass die Mitglieder des Vereins ausschließlich ehrenamtlich, d.h. ohne

Entgelt ihre Arbeitskraft und Zeit für kulturelle Belange einsetzen.

In der Übergangszeit, bis also die Sanierung so weit fortgeschritten ist, dass verbindliche Öffnungszeiten und damit der Zugang zum Garten geregelt werden kann, werden wir dafür Sorge tragen, dass an den Tagen mit Veranstaltungen des Kladower Forum e.V. das Betreten des Geländes zeitlich großzügig ermöglicht wird.

Bei dem Garten Fränkel handelt es sich um ein eingetragenes Gartendenkmal, das mit nicht unerheblichem Aufwand in den letzten Jahren in seinen ursprünglichen Zustand versetzt worden ist.

Obwohl die Arbeiten noch nicht abgeschlossen sind, ist zu erkennen, dass sich hier ein erhaltenswertes Kleinod in Kladow befindet. Alle Besucher des Parks sind deshalb aufgerufen, an seiner Bewahrung dadurch mitzuwirken, dass Verschmutzungen und Zerstörungen von Anfang an nicht geduldet werden.

Die beste Art, dieses Gartendenkmal mit Leben zu erfüllen, ist die Mitwirkung an den in ihm durchgeführten Veranstaltungen. Nur auf diese Weise wird es gelingen, das kulturelle Erbe dieses Gartens in die lebendige Kultur unserer Tage zu integrieren.

Helfen Sie mit bei der Gestaltung und Erreichung dieses Zieles, vielleicht sogar durch Ihre aktive Mitarbeit im Arbeitskreis „Kladower Kultur Garten“.

Zum Programm für das Jahr 2002 im Kladower Kultur Garten

Annemarie Kohl

Drei gelungene Veranstaltungen im Jahre 2001 mit steigender Besucherzahl haben gezeigt, dass der Kulturgarten gut angenommen wurde. Ich glaube, das Vertrauen, das man dem Kladower Forum mit der Übergabe der Patenschaft entgegen brachte, ist voll erfüllt.

Höhepunkt war der 29.9.2001 (Konzert und Wannsee in Flammen) mit über 400 Besuchern.

Wir freuen uns darauf, auch im Jahre 2002 den Garten mit dem schönen Ambiente kulturell so zu beleben, dass noch mehr Kladower und auch auswärtige Gäste ihre Freude daran haben. Wir selbst natürlich auch.

Jahreszeitbedingt hat der Garten erst mal Winterpause.

Der Arbeitskreis „Kladower Kultur

Garten“ war jedoch schon aktiv, Kontakte sind geknüpft, Gespräche geführt. Wir möchten von April / Mai bis Oktober jeden Monat 1-2 Veranstaltungen durchführen.

Geplant sind: Chor- und Musikveranstaltungen verschiedener Art, Literaturnachmittage und Darbietungen einer Tanzgruppe.

Im Januar wird der Arbeitskreis Kladower Kultur Garten die Koordination der Termine vornehmen. Wie immer informieren wir rechtzeitig an unserem „Brett“ an der Sakrower Landstraße und in unseren Treffpunkten.

Freuen Sie sich mit uns aufs „Frühlings-erwachen“ im Kladower Kultur Garten am Sonnabend, den 4. Mai 2002 um 15 Uhr mit dem Kladower Volkschor.

Ihr Partner in Kladow

www.e-malerei.de

Elite Malerei GmbH

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Andreas Kaschwig

**Zweigstelle: Süd-West
Lerchenstraße 8
14089 Berlin**

**Tel.: (030) 36 80 14 83
Fax: (030) 36 80 14 85
e-mail: andreas.Kaschwig@gmx.de**



Floristik & Trends

ärtnerei



uyot

Am Ritterholz 2

14089 Berlin-Kladow

Telefon 365 45 76

Telefax 365 72 62

- *Brauchen Sie noch ein Geschenk?*
- *Suchen Sie Dekorationsideen für Ihre Familie?*
- *....oder wollen Sie sich einfach mal etwas Schönes für zu Hause gönnen?*

Wir sind Ihr kompetenter Gesprächspartner für alle Dekorationen, Präsente, Pflanzen- und Blumenarrangements.

Alles ist möglich!

Besuchen Sie uns,

fordern Sie uns heraus!

Ihr Floristik - Team



*Fleurop Service
Blumen in alle Welt*

Gärtnerei Guyot!

PC-Schulungen - speziell Einzelschulungen und für Kinder
Nach Absprache auch an Ihrem eigenen Computer zu Hause

- **Word / Excel / Internet und PC-Grundkurs** -



Webdesign - PC-Wartung und Reparatur

EDV-Service (brennen, einscannen und downloads)

Veranstaltung von LAN-Spielen

(Diablo II, Counterstrike, Unrealtournament)

Büroservice

(Schreibarbeiten, Buchhaltung, Gehaltsabrechnungen)

Büro M. Breitenbach, Ritterfelddamm 118, 14089 Berlin
Tel.: 365 60 52 Fax.: 365 60 80

- Haushaltswaren - Geschenkartikel - Gartenartikel - Gartenmöbel - Eisenwaren - Werkzeuge -

Bevor Sie woanders lange suchen:

FROHBERG hat's

Über 50 Jahre im Kladower Ortskern

Sakrower Landstrasse 5-7

Telefon 365 59 64

Alles für Haus, Küche, Garten und Freizeit

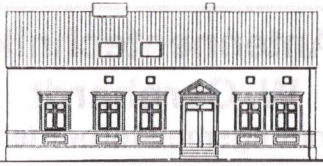
- Eigener Lieferservice
- Fachberatung
- Kundenparkplätze
- Rasenmäherreparaturen
- Ersatzteilbeschaffung
- Schlüsseldienst

wir kümmern uns darum!

Haben Sie schon unsere **KUNDEN-SERVICE-KARTE** mit **3% Sofortpreisvorteil**?

Pflanzgefäße - Pflanzenschutzberatung - Schwimmbeckenchemie

Düngemittel - Sämereien - Blumenzwiebeln - Pflanzern



Fachausschuss „Bürgerhaus“

Nun wird unser Bürgerhaus saniert *Josef Chlodek*

Inzwischen haben wir das Bürgerhaus erworben und zwar gegen die Verpflichtung, innerhalb einer fairen Frist Sanierungskosten in festgelegter Mindesthöhe nachzuweisen. Am 30. Oktober 2001 wurde ein entsprechender Vertrag notariell beglaubigt. Das Foto hält den historischen Augenblick fest, als Willi Gabel und Marion Wollenberg für das

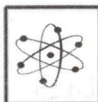
Kladower Forum e.V. die Urkunde unterzeichnen.

Nach Erledigung der Formalitäten haben wir am 15. Dezember 2001 mit Musik und Glühwein die Übernahme des Bürgerhauses und den Beginn seiner Sanierung mit interessierten Bürgern vor Ort gefeiert. Der sogenannte „erste Spatenstich“ war vorbereitet. Am

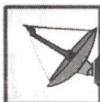


Unterschrift des Kaufvertrages

Foto: Josef Chlodek



EL-SAT-COM



Antennentechnik W. Gernhardt Innungsmeisterbetrieb

- **Sämtliche Satellitenanlagen**
 - Planung und Installation
 - Miete und Kauf
- **Kabel-TV und SAT-Anlagen**
- **Einmessung von BK und SAT-Anlagen**
- **Elektro-, Blitzschutz- und Erdungsanlagen**
- **Montagen**
- **Störungsdienst**
- **Elektrische Licht- und Kraftanlagen**

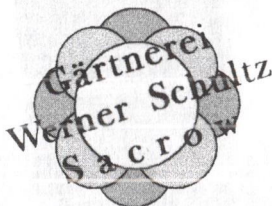
*Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger
für das Elektrotechniker-Handwerk*

13595 Berlin-Spandau
Pichelsdorfer Str. 29
www.el-sat-com.de
e-Mail: elsatcom@t-online.de

Telefon: 030 - 35 10 29 96
Fax: 030 - 35 10 29 98
Funk: 0171 - 41 43 748 (Notruf)

Blumen kaufen – wo sie gewachsen sind

Wir bieten Ihnen in großer Auswahl und bester Qualität:



- **Riesenblumige Stiefmütterchen und Primeln in allen Farben**
- **Tausendschönchen, Vergißmeinnicht u. a. Frühlingsblüher**
- **Ein reichhaltiges Sortiment an Obst- und Ziergehölzen
Kletterpflanzen und winterharten Stauden**
- **Erdbeerpflanzen "Sanga Sangena" kräftige Pflanzen
im 9 cm-Topf**
- **Beet, Edel- und Kletterrosen in über 100 Sorten, darunter
viele Englische- und Duftrosen, mit original Züchteretikett,
bei uns in 4l Containern gewachsen**

Kladower Straße 26

**14469 Potsdam-
Sacrow**

Tel. + Fax.: 0331-50 38 64

Wir haben täglich für Sie geöffnet und beraten Sie fachgerecht !



Herr Sommer vor der Bautür

Foto: Josef Chlodek

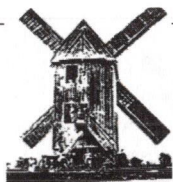
Hauseingang hatte Herr Sommer, Ausbildungsleiter am Oberstufenzentrum Bautechnik I der Knobelsdorff-Schule, eine stabile Bautür montiert. Nach kurzer Begrüßungsansprache von Willi Gabel und lokalhistorischen Anmerkungen von Rainer Nitsch konnte die denkmalgeschützte, aber sehr sanierungsbedürftige zweiflügelige Haustür problemlos aus den Angeln gehoben und zum Restaurieren in die Werkstatt des Oberstufenzentrums Bautechnik I gebracht werden. Auch die eingebaute Bautür ist als sichtbares Zeichen des Sanierungsbeginns im Bild festgehalten worden. Zwischenzeitlich sind Versicherungsfragen geklärt und ein Elektro-Bauanschluss installiert worden; das sind Voraussetzungen dafür, dass mit

technischer Hilfe Sanierungsarbeiten im Innern des Hauses durchgeführt werden können.

Für die Aufgabe eines ständigen Bauleiters konnten wir einen versierten Fachmann begeistern.

Nun geht es also zügig weiter – wenn und wie unsere finanziellen Möglichkeiten es erlauben. Wenn auch Sie helfen wollen, bedienen Sie sich des vorbereiteten und diesem Heft beigelegten Überweisungsträgers. Auch kleine Beträge helfen. Eine Spendenbescheinigung kann bei Frau Pledt telefonisch erbeten werden (365 54 89).

Über den Fortgang der Sanierungsarbeiten werden wir regelmäßig berichten.



Werkstatt Geschichte

Die spannenden 50er Jahre Hochkonjunktur in der Gastronomie

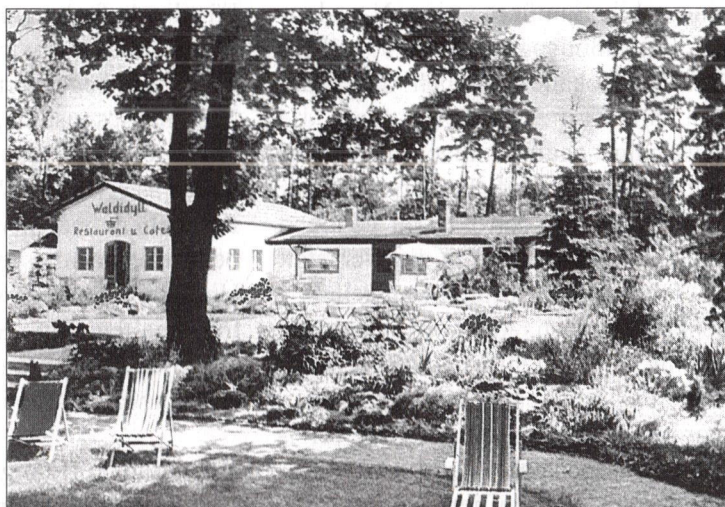
Hanne Ritter

Mit Recht hatten die Verkehrsteilnehmer am Ritterfelddamm das Gefühl, dass die Ampelanlage an der Ecke Privatstraße wieder einmal spinnt. Kaum jemand von ihnen ahnte jedoch, dass unsere Koblode hier dazwischen funkten und lustig und vergnügt „Verkehrsregelung“ spielten. So bekam jedes heranfahrende Auto erst einmal gelbes und rotes Licht und musste anhalten. Wenn sich der Verkehr dadurch staute und einige Autofahrerinnen oder -fahrer nervös und ungeduldig reagierten, erreichte die Stimmung der Koblode ihren Höhepunkt und sie jubelten vor Freude.

Doch der größte Spaß wird irgendwann langweilig und so kletterten Murof und Wodalk auf

einen ihrer Lieblingsplätze am alten Gutstor, dem sogenannten Spandauer Tor, um sich ihrem Dauerthema: Die Entwicklung in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts, zu widmen.

Sie erinnerten sich an Rudolf Mühldorfer, der damals schräg gegenüber dem Gutstor auf seinem Grundstück, das glücklicherweise auf Westberliner Gebiet lag, sein Waldidyll aufbaute. Früher war er Pächter der Kantine in der



Restaurant Waldidyll

Quelle Astrid Laupichler

Panzerkaserne gewesen und nach seiner Soldatenzeit, um die zu der Zeit kaum jemand herum kam, und einer Kriegsgefangenschaft, wagte er den Neuanfang.

Wodalk wusste zu berichten, dass Mühldorfer ein richtiger Lebenskünstler gewesen sei, oh la la - seine Frauengeschichten und Familienangelegenheiten - er war so eine Mischung aus bayrischem Mannsbild und Charmeur für den alle „Familienmitglieder“ tüchtig mitarbeiteten. Mit seinem Restaurant fing er ganz klein in einer Holzlaube an und immer wenn er etwas Geld zusammengespart hatte, baute er auch mit Privat- und Nachbarschaftshilfe weiter.

Das Waldidyll hatte viele Stammgäste aus der Nachbarschaft aber auch aus Spandau und der ganzen Stadt. Wegen der wirklich idyllischen Lage verbrachten viele Menschen den ganzen Tag –



Kutschfahrt

Quelle Astrid Laupichler

Detlef Becker

Tel: (0 33 22) 20 28 93

beckerdebeka@aol.com

Die Rentenreform!
G u t b e r a t e n:

Debeka

Versichern Bausparen

Annette Vester

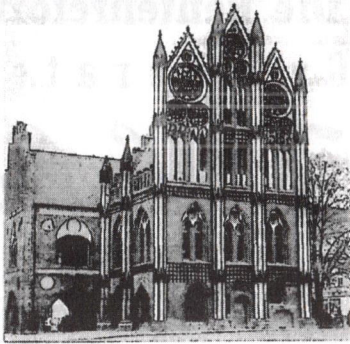
Tel: (0 30) 366 05 41

AnnetteVester@aol.com

vom Frühstück bis zum Abendbrot – hier. Vogelvolieren, Fasane und andere Tiere machten das inzwischen stattliche Anwesen noch beliebter. Die große Attraktion war die Ponykutsche, welche die Gäste für ihre Kinder mieten konnten, die aber auch für Einkaufs- und Reklamefahrten ins Dorf oder nach Spandau genutzt wurde. Nun fiel den Kobolden auch der Sonnenhof ein. Sie sprachen noch einmal von der Strandbaude aber

Heimat REISEN

IHR PARTNER FÜR
GRUPPENFAHRTEN



HEIMATREISEN Tel. 50 37 87 96

oder HEWO Reisebüro TEL. 5251319

Tel. Buchung Zahlung bei Abfahrt

www.heimatreisen.de

Tagesfahrten mit Reiseleitung

Prospektmaterial auf Anforderung

Abfahrt: TF Alex u. Fehrbelliner PL

Kurzfahrten Alex u. ZOB

Euro/P.

- | | |
|--|-------|
| 02.03. Die Märkische Schweiz und
Berthold Brecht i. Buckow | 40,- |
| 16.03. Die Altmark und die Familie
von Bismark | 39,- |
| 20.03. Frühling in der Uckermark/
Templin u. Schloß Herrenstein | 36,- |
| 06.04. Die große Oder-Dampferfahrt
für Spätaufsteher | 20,- |
| 10.04. Lutherstadt Wittenberge-
Wiege der Reformation | 22,- |
| 27.04. Görlitz - Perle Niederschlesiens
an der Via Regia | 22,- |
| 15.05. Ein ganzer Tag in Schwerin -
Herzogsresidenz in MVP | 22,- |
| 23.08. 3 Tage Schellerhau/Altenberg i.
Osterzgebirge 2xÜN/HP | 134,- |
| Prospektmaterial auf Anfrage | |

**Heimatreisen, Ihr Partner auch für Stadtrund-
fahrten und besondere Familienfeiern in
feinem Ambiente**
www.berlin-discovery.de

auch vom Schweizerhaus und dem Orient-Pavillon. Sämtliche Restaurants hier in der Umgebung erlebten einen riesigen Aufschwung. Sie wurden alle als Familienbetrieb geführt, bei denen niemand auf die Uhr schauen durfte. Oft genug ging es bis spät in die Nacht hinein und am nächsten Morgen war für alle wieder Dienstbeginn.

Den Sonnenhof hat Familie Damerow aufgebaut. Irma Damerow hatte mit einem Lebensmittelladen in der Kurpromenade 41 begonnen. Dahinter in Hanglage zur Uferpromenade entstand



Bild 3: Original Zündholzschnitzwerk

das Restaurant und Cafe mit einem wunderschönen Terrassengarten und einen herrlichen Blick über den Glienicke-See. Auch im Sonnenhof verkehrten neben Ausflüglern viele regelmäßige Stammgäste. Hier gab es neben hausgemachten Kuchen und bürgerlicher Küche die ersten Grillhähnchen der Region.

Über die Strandbaude und die Familie Ludwig haben die Koblde ja schon öfter wegen ihrer Nähe zur Grenze gespro-

chen. Nunmehr reden sie aber über die schöne Lage am See und die besonders beliebte Liegewiese. Die Strandbaude ist das einzige Restaurant aus den 50er Jahren, das heute noch besteht. Nach wie vor sind Fischgerichte die Spezialität des Hauses, gehört doch auch der See mit der Fischerei zum Betrieb und damals wie heute werden die verschiedenen Kuchen immer noch nach alten Familienrezepten selbst gebacken.

„Das Schweizerhaus, am Ritterfelddamm Ecke Gredinger Straße gelegen, war das bekannteste Restaurant,“ sagte Wodalk,

„die angrenzende Siedlung, in den 30er Jahren als Unteroffizierssiedlung errichtet, nannte sich nach dem 2. Weltkrieg Schweizerhaus-siedlung. Jonny Bonkowsky, Erbauer des Hauses im Schweizer Landhausstil, das mehrmals aus- und angebaut wurde, führte es mit starker Hand. Gut ausgebildetes langjähriges Fachpersonal sowie stark engagierte Familienmitglieder

machten das Haus zu einem stadtbekannten Familienlokal, das für seine gute Küche berühmt war. Hier konnte man auch diesen oder jenen prominenten Gast bewundern. Dem Haus angeschlossen war ein gut gehendes Lebensmittelgeschäft und als zusätzliches Sommerlokal der Orient-Pavillon an der Kurpromenade, dessen Garten bis hinunter zur Uferpromenade reichte.“

Die Kobolde waren sich einig: „So viele gut gehende Restaurants so nahe beieinander gelegen gab es hier nur in den 50er Jahren.“

KÜCHEN-
STUDIO

LOCHAU

(25
Jahre)

INHABER: KLAUS STAHN

**KÜCHENKAUF
VERTRAUENSACHE**

... warum uns so viele empfehlen:

- Aufmaß und Beratung, auch bei Ihnen zu Hause.
- Perfekte Küchenmontage durch erfahrene Tischler.
- Detailliertes, übersichtliches Angebot per Planungscomputer.
- Koordinierung aller Arbeiten mit Termin-Garantie.
- Auf Wunsch Übernahme aller erforderlichen Gewerke.
- Optimale Betreuung auch nach dem Kauf.
- Langjährige Branchenerfahrung in der Planung perfekter Einbauküchen.
- Die einhellige Meinung unserer Kunden: Hier klappt einfach alles.

Miele
KÜCHEN

WILHELMSTRASSE 3-4
13595 BERLIN-SPANDAU
www.kuechenstudiolochau.de

☎ 3 31 60 47



**kostenlose
Parkmöglichkeit**

ARNOW

Sanitär - Heizung

- Bad-Sanierung komplett,
inklusive Fliesen-, Maurer- und Malerarbeiten
- Installation von Gas- und Heizungsanlagen,
inklusive Wartung

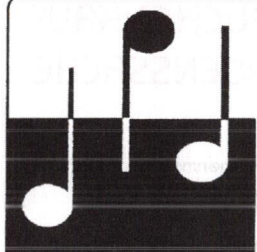
Meisterbetrieb der SHK - Innung Berlin

Reinhard Niegisch-Arn timer

Installateur- und Heizungsbaumeister

Aiblinger Weg 4
14089 Berlin (Kladow)

Tel.: 030 / 364 30 541
Fax: 030 / 364 30 542



MUSIKSCHULE Gatow / Kladow

Einzel - und Gruppen-
unterricht für Anfänger und
Fortgeschrittene jeden Alters

Alle Instrumente
Gesang Schlagzeug

Musikalische Früherziehung

Telefon:(030) 84306964

Erinnerungen an Erich Carow

Albert Jahn

Seit 50 Jahren lese ich zum ersten Male einen Zeitungsbericht über einen Freund, Erich Carow (Treffpunkte Winter 2001). Ich habe mich sehr darüber gefreut und bin Ihnen sehr dankbar dafür. Vielleicht kann ich zur Geschichte Erich Carows noch etwas beisteuern.

Mein Vater, auch ein alter Berliner, kannte Carow schon in den zwanziger Jahren. Mein Vater war Töpfermeister und hatte dann und wann etwas mit Carow zu tun. Außerdem waren wir jeden Monat bei Programmwechsel mit der ganzen Familie, Onkel, Tanten und Cousinen bei Erich Carow in der Lachbühne.

Es kam der Krieg, ich war neun Jahre Soldat. Nach dem Krieg traf ich 1953

durch Zufall Erich Carow und seine Frau Lucie Blattner in einem Lokal beim Mittagessen in den Kindl Stuben in Steglitz, Schlossstraße. Er erkannte mich nicht sogleich, wir kamen ins Gespräch, und so wusste er, wer ich war und konnte sich auch an meinen Vater erinnern. Im Laufe der Unterhaltung erzählte er mir, dass er wieder ein Lokal eröffnen wollte, aber ohne Kabarett, nur dann und wann sollte es eine kleine Einlage geben. Das sollte das Haus Carow am See in Gatow werden.

Ich kam 1946 aus amerikanischer Gefangenschaft und hatte mich als Dekorateur und Messegestalter selbstständig gemacht. Ich sagte zu Carow, dass sein Vorhaben doch eine Stange Geld kosten

M&N KÜCHENSTUDIO

Meister & Niemand

Neuendorfer Str. 78 + 75

13585 Berlin (Spandau)

Tel.: (030) 355 035 10/11

„Setzen Sie lieber gleich auf's richtige Pferd...“



FACHVERBAND DES
MÖBEL- UND KÜCHENHANDELS
BRANDENBURG



KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN

ANWALTSSOZIELTÄT

MIKE KUKE-HARTWIG

Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Familienrecht
- Erbrecht
- Forderungseinzug

Interessenschwerpunkte:

- Baurecht
- Steuerrecht

MARTIN ZIMMERMANN

Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Verkehrsrecht
- Grundstücksrecht
- Miet- und Pachtrecht

Interessenschwerpunkte:

- Arbeitsrecht
- Strafrecht

- Kladower Damm 366 A
14089 Berlin
Cladow Center

- Telefon 364 333 20
364 333 21

Telefax 364 333 22

würde. Er erzählte mir, dass er vor dem Einmarsch der Russen in einer Konservendose wertvollen Schmuck auf einem Grundstück vergraben und ihn zum Glück wieder gefunden hätte. Den wollte er nun für das neue Projekt verwenden. Als der Bau fertig war, habe ich an den Längsseiten, die als große Glasvitrinen gebaut waren, die Blumenanlagen und Pflanzen mit Bambus und großen Korkstücken modern dekoriert.

Wir haben oft zusammengesessen, Kaffee getrunken, von alten Zeiten erzählt. Carow sagte einmal: „Hier ist es wunderschön. Ich würde gerne noch ein kleines Gartenhäuschen haben wollen, weil ich dort mehr Ruhe hätte als im Wirtschaftsgebäude.“ Ich arbeitete in

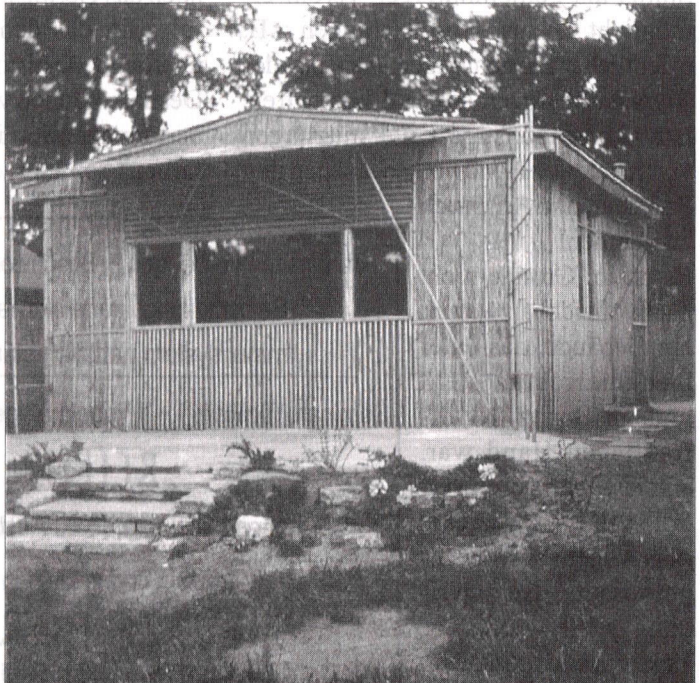
dieser Zeit viel mit Bambus und habe Bambusmöbel für das KaDeWe und den Hertie-Konzern gebaut. Ebenso habe ich für den RIAS, für die Sendung „Onkel Tobias“, die Kinderbar mit vielen Barhokern gebaut, ebenso im RIAS über Decken- und Wandverkleidungen gesprochen. Ich baute für den Zeitungsmann Schwammler in Tempelhof eine Sporthalle mit ca.

24 m² ganz aus

Bambus, die mit großen Glasschiebetüren versehen wurde. Das alles wusste auch Erich Carow, und er fragte mich, ob ich auch für ihn ein Sommerhaus bauen würde. Und so entstand auf dem Grundstück neben dem „Haus Carow am See“ das Haus, wie auf der Abbildung zu sehen.

Das Grundstück neben Carow hatte Kapellmeister Otto Kernbach, der mich fragte, ob ich auch für ihn so ein Haus bauen könnte. Aber es scheiterte an Kernbachs berühmter Knauserigkeit.

Wenige Wochen vor Carows Tod habe ich noch ein letztes Mal bei ihm Kartoffelpuffer (das war sein Leibgericht) gegessen, die er immer und zu jeder Zeit extra in der Küche zubereiten ließ.



Erich Carows Sommerhaus

Quelle: Albert Jahn

Villen und Häuser in Kladow – zwischen aufwendiger Restauration und drohendem Verfall

Ein Spaziergang durch Kladow mit einem besonderen Blick

Teil 1

Rainer Nitsch

Seien wir ehrlich: Einer der Gründe, warum das Kladower Forum das ehemalige Wohnhaus des Bauernhofs Marzahn am Kladower Damm 387 zur Einrichtung eines Bürgerhauses übertragen bekommen hat, ist der nun seit über neun Jahren Leerstand unaufgehalten fortgeschrittene Verfall des Gebäudes. Die notwendige und aufwendige Sanierung wäre für einen potentiellen privaten Nutzer völlig unrentabel. Nur der Status als gemeinnütziger Verein ermöglicht es uns, Hilfeleistungen z.B. öffentlicher Einrichtungen – wie u.a. des Jugendaufbauwerks – und kostenfreie bzw. kostengünstige Unterstützungen von Kladower Handwerksbetrieben und Fachleuten in Anspruch zu nehmen.

Es ist im Grunde nicht nachvollziehbar, warum ein Gebäude, das unter Denkmalschutz steht und im Besitz der öffentlichen Hand war, erst fast abbruchreif verfallen musste, ehe eine dem Allgemeinwohl angemessene Entscheidung gefällt wurde.

Leider gibt es gerade im Ort Kladow weitere

Beispiele dafür, dass dieses unverständliche Umgehen mit Liegenschaften der öffentlichen Hand als mehr betrachtet werden muss als nur ein bedauerlicher Einzelfall.

Wir erinnern uns an das Herrenhaus des ehemaligen Lehnschulzengutes Neukladow, das nach dem Auszug der Arbeiterwohlfahrt 1995 fast unbeachtet vor sich hin modern konnte. Wasserschäden durch auslaufende Heizungsrohre sind noch das Geringste. Das gleiche Schicksal erlitt das dem Herrenhaus gegenüberliegende historische Kavaliershäus. Deshalb können wir froh sein, dass Hubert Jenner mit seiner „Stiftung Lebensfarben“ seit einigen Monaten dabei ist,

Krankheiten vorbeugen • Beschwerden lindern

Selbsteilungskräfte aktivieren

Immunsystem natürlich stärken



Seminare für Reiki I + II, regelmäßige Informationsabende

REIKI

Wochenendseminare, Reiki-Austausch und -Stunden

einzel und in kleinen Gruppen

ANNE PORATH

Waldstr. 59 • 1. Etg, 10551 Berlin • Tel.: 365 64 70



Von der Imchenallee: Haus Schröder, Haus Trinitatis und Haus Oeding

Foto: Rainer Nitsch

zügig und nachhaltig die Sanierung der Gebäude zu betreiben.

Nähern wir uns weiter über die Imchenallee dem Ort. Seit dem Jahr 2000 steht das Gebäude an der Imchenallee 29-31, in dem nicht nur Angehörige der BSR Entspannung und Erholung finden konnten, leer. Auch dem Vorbeigehenden fällt jetzt schon der beginnende marode Zustand auf. Dem letzten Pächter des Restaurants „Havelhaus“, Imchenallee 35, wurde gekündigt. Dieses Grundstück mit dem auch schon seit langen Jahren nicht mehr betriebenen Hotel wurde dem Land Berlin etwa 1992 mit der Auflage vererbt, hier eine Einrichtung für alte Menschen zu betreiben. Auch das Grundstück Imchenallee 33, auf dem sich Laubenpieper angesiedelt haben, gehört der öffentlichen Hand. D.h. der Grundstückskomplex Imchenallee 29 bis 35 ist eine Liegen-

schaft im Besitz des Landes und der Stadt Berlin. Es ist gerade in Zeiten knapper Haushaltsmittel nicht verständlich, warum nicht bereits während der auslaufenden Nutzung der Einrichtungen neue Konzepte erfolgreich umgesetzt wurden. Je stärker der Verfall

ist, umso verlustreicher wird auch eine mögliche veränderte Nutzung sein, ganz zu schweigen von den Zugeständnissen, die in baulicher Hinsicht damit verbunden sein werden. Niemand kann behaupten, dass der Leerstand nicht vorausehbar war.

Imchenplatz, Haus Nr. 4: Vor Jahren versuchte ein junges Paar, dieses über hundert Jahre alte Gebäude an herausragender Stelle gegenüber der Havel für ihre Zwecke herzurichten. Lediglich die Remise zeugt von dem Teilerfolg ihrer Bemühungen. Nun steht das mit Ölfarbe gestrichene Gebäude in all seiner Hässlichkeit leer, die Fenster sind eingeschlagen, im Innern haben sich offensichtlich Jugendliche zu Bierfeten getroffen, leider scheinen solche Zusammenkünfte immer mit der Neigung zu sinnlosem Vandalismus verbunden zu sein. Es ist derzeit völlig unklar, was mit

diesem - privaten - Gebäude geschehen soll. Zum Verfall gesellt sich seit langem die Vermüllung des Gartens. Ein Schandfleck an der Schauseite von Kladow.

Ich möchte diesen ersten Teil aber nicht beschließen, ohne auf den Fall einer geglückten Sanierung einer stark bedrohten Villa hinzuweisen. Wer heute Gebäude und Garten der ehemaligen Villa Oeding Am Roten Stein betrachtet, kann das inzwischen ohne Beklemmungen tun. Mit erheblichem Aufwand und Kunstverstand ist ein Kleinod wiedererstanden, das schon fast verloren gegeben werden musste. Die derzeitigen Besitzer haben keine Mühen und Kosten gescheut, die weitgehend denkmalgerechte Wiederherstellung zu

betreiben. Wir können dankbar dafür sein, dass sich ein privater „Liebhaber“ gefunden hat, der sich mit der notwendigen Leidenschaft der Sanierung gewidmet hat.

Hoffen lässt uns auch, dass die Einrichtung des ehemaligen Hauses „Trinitatis“ auf fortschreitende Arbeiten zur Beseitigung der inzwischen aufgetretenen Schäden und zur Nutzbarmachung hinweisen. Es tut sich was, zumindest bei den Gebäuden in privater Hand.

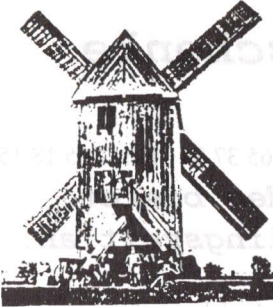
Vielleicht werden wir in Kladow erst dadurch darauf aufmerksam, über welche Schätze an geschichtsträchtigen Gebäuden und Parklandschaften wir verfügen, wenn sie bedroht sind.

Fortsetzung folgt



Haus an der Ecke Imchenplatz/Imchenallee mit der Nr. 4

Foto: Rainer Nitsch



Kladower Mühle am Ritterfelddamm um 1880

Cladow auf der Spur

22. Dorfgeschichtliche Wanderung

Der Ortskern von Kladow

Der zukünftige Ortsentwicklungsplan für Kladow

Mit Planern und Betroffenen vor Ort

Ein Rundgang mit Einblicken

**Sonnabend, den 27. April 2002
um 14.00 Uhr**

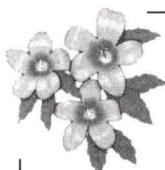
Treffpunkt: Dorfplatz vor der Dorfkirche

Dauer: ca. 2 - 3 Stunden



Kladower Forum e.V.

Werkstatt Geschichte



Kunstgewerbe-Geschenke

Brigitte Winkler

Sakrower Kirchweg 1 14089 Berlin (Kladow) Tel: 365 37 84 Fax: 365 18 15

**Der freundliche Geschenkeladen bietet
zur Frühlingszeit an:**

- * liebevoll ausgesuchte Geschenke und Dekoideen in Glas, Holz, Keramik, Textil, Wachs, Zinn, u.a.
- * Geschirr und Accessoires von Villeroy und Boch
- * Mode von Olsen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



**Mittelmeerimmobilien
International**



Eveline Steinicke
Maklerin

Kladow, Lüdickeweg 9a

Costa Blanca

Spanien
Heilklima

wohnen mit Lebensqualität



Jede Woche Besichtigungsflüge!

Katalog und Info:

ATLAS Int. **030-36803066**

Kontakte

Von **Horst Hegenbarth** bekamen wir ein Exemplar „Westberliner-Wander-Wege“, das der Verlag des Tagesspiegel im Jahre 1953 herausgab. Darin wird ein Weg zum Schloss Brüningslinden beschrieben und ausführlich auf die Geschichte dieses Gebäudes eingegangen. Das Schloss wird als „wohl das schönstgelegene Westberlins“ bezeichnet. Der Inhaber Joseph Appel warb mit dem Schloss als „das gepflegteste Parkrestaurant an der Havel“.

Dem wird auch die ausführliche Beschreibung in dem Wanderführer gerecht. Da das Schloss nicht mehr existiert, sind solche Zeugnisse darüber für unser Archiv besonders wertvoll.

In der Treffpunkte-Ausgabe Winter 2001 berichteten wir unter der Rubrik Kontakte über die geplanten Baumaßnahmen für einen **Konzertsaal** im Park des ehemaligen Lehnsschulgutes Neukladow. Anders als dort angegeben, ist nicht beabsichtigt, das Gebäude mit einer Tiefgarage zu versehen. Es soll im Gegenteil vermieden werden, dass der Park durch Autoverkehr beeinträchtigt wird. Wir registrieren gerne diese Korrektur und

Schloss Brüningslinden

BERLIN-KLADOW

INH.: JOSEPH APPEL

BRITISCHER SEKTOR

Das gepflegte

Parkrestaurant an der Havel

gegenüber der Pfaueninsel • Eigene Dampferanlegestelle



*Elegante Räume für
gesellschaftliche Veranstaltungen jeder Art*

Täglich ab 14 Uhr Sonderomnibusse der BVG ab Bhf. Zoo

**Das exquisite
Abend-Restaurant der Autofahrer**

Tischbestellungen erbeten unter 80 80 26

Anzeige von Schloss Brüningslinden 1953

Aus: Westberliner Wander-Wege, Verlag Der Tagesspiegel 1953

bitten um Nachsicht für diese Fehlmeldung.

Sporadisch haben wir in den vergangenen Jahren immer wieder über den Fortschritt der Arbeiten an einem Buch über die Entstehung der **Schilfdachkapelle** aus der Redaktionsgruppe Anneliese Lange (Leitung), Helga Heinze, Helmut Luther, Rainer Nitsch und Heinz Stenzel berichtet. Wir sind dabei, die redaktionellen und druckvorbereitenden Maßnahmen in diesem Frühjahr abzuschließen. Wenn die Finanzierung wie vorgesehen funktioniert, wird das Buch noch in diesem Jahr erscheinen können. Wir planen, die Herausgabe mit einem besonderen

Festakt feierlich zu begehen und werden den Termin rechtzeitig bekannt geben.

Der Kontakt zu **Albert Jahn** anlässlich des Artikels über Erich Carows „Haus Carow am See“ in Gatow (Treffpunkte Winter 2001) hat nicht nur dazu geführt, dass wir Albert Jahns Bericht über seine Begegnung mit Erich Carow in diesem Heft veröffentlichen können, sondern dass er uns weitere Materialien und Berichte über seine Berliner Zeit, u.a. als Page im Hotel Bristol, zuschickte. Wir danken ihm für diese Bereicherung unseres Archivs und werden bei Gelegenheit gerne darauf zurückkommen.

Aus den Baustilen, die in Kladow er-

richtete Häuser aufweisen, fällt eine besondere Bauweise der letzten Jahrzehnte besonders heraus. Es sind Wohnhäuser, die von dem Kladower Architekten und Baumeister **Kurt Poloczek** konzipiert und errichtet worden sind und die als auffallendes Merkmal bayrisch-alpenländische Elemente zeigen.

Wir konnten die Bilder der Häuser seines Lebenswerkes aus einem Album reproduzieren, das ihm aus Anlass seines 80. Geburtstages am 29.10.2001 überreicht wurde.

Wir sind dankbar für diese Dokumentation und denken daran, dieses Kladow mitprägende Lebenswerk in einem besonderen Beitrag zu würdigen.



Von Kurt Poloczek entworfenes und errichtetes Landhaus in der Selbitzer Straße

Quelle: Album Poloczek

- Neuanlagen: Hausgärten und Siedlungsflächen
- Stein- und Pflasterarbeiten • Wege- und Parkplatzbau
- Drainagearbeiten • Bewässerungsanlagen
- Anlegen und Pflege von Grünflächen
- Baumfällung • Dachbegrünung • Winterdienst

Sürth GmbH

Garten- und Landschaftsbau

Tel.: 030 / 36 80 14 14

Fax: 030 / 36 80 14 18

FRÜHSTÜCK WARMER KÜCHE KAFFEE - KUCHEN - EIS

- 5 Biersorten vom Faß
- mit kleinem Biergarten
- durchgehend warme Küche

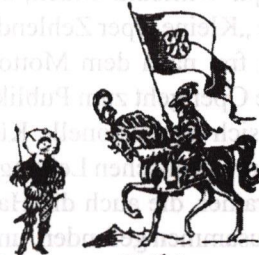
Unsere Öffnungszeiten

Mo - So 9.00 Uhr
bis zum Absacker

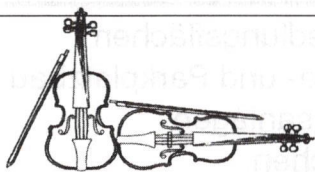


Wo trifft sich jung und alt?
Im gemütlichen Bistro am
Kladower Damm 366A

im *Cladow Center*
14089 Berlin Kladow
☎ 365 59 96



« Bistro am Ritterfeld »



Arbeitskreis Musik

Orpheus und Eurydike

Ein Rückblick auf die „Musikalische Stunde am Nachmittag“
vom 20. Oktober 2001

Hanne Ritter

Die vielen Grünpflanzen im Saal des Ernst-Hoppe-Heimes verbreiteten eine angenehme Atmosphäre. Die vorgesehenen Plätze waren kaum ausreichend für die interessierten Zuhörer.

Die „Kleine Oper Zehlendorf“, den

meisten Besuchern schon von früheren Musikveranstaltungen bekannt, hatte sich mit Orpheus und Eurydike, Oper von Christoph Willibald Gluck, angekündigt. Die „Kleine Oper Zehlendorf“ wurde 1996 frei nach dem Motto gegründet: Die Oper geht zum Publikum. Hier haben sich professionelle Künstler unter der musikalischen Leitung von Ingeborg Kramer, die auch die Hauptrolle sang, zusammen gefunden, um für diejenigen, die nicht mehr in die Stadt fahren möchten oder können, kleine Opern- und Operettenproduktionen auf



Mitwirkende der „Kleinen Oper Zehlendorf“

Foto: Rainer Nitsch

die Bühne zu bringen. Die Aufführung am 20.10.2001 hat alle Zuhörer so ergriffen, dass sie gebannt den Darbietungen folgten und auch die ältesten Seniorinnen und Senioren am Ende keine Ermüdungserscheinungen zeigten. Sie durchlebten zuerst Trauer, dann Hoffnung und fühlten sich zum Schluss beschwingt von heiterer Musik. Auch die Augen hatten ihre Freude, besonders Amor war entzückend anzusehen. Es war Musik zum Fühlen und – „Triumph sei Amor, schmücket der Schönheit Götter Altar“.

Bemerkungen zum Benefizkonzert für amnesty international am 25.11.2001

Gerlinde Nitsch

Ich möchte in Erinnerung rufen: Diese Hilfsorganisation (in über 150 Ländern mit über 1 Million Mitgliedern vertreten), 1961 gegründet, setzt sich seitdem konsequent für die elementaren Menschenrechte ein, kämpft z.B. gegen Folter und Todesstrafe und erhielt für ihre „allgemein menschliche Fürsorge“ 1977 den Friedensnobelpreis. Ihre sozial-kulturelle Arbeit weltweit ist dringender als jemals zuvor nötig.

So ähnlich dachte sicher auch Renate Kelch aus Spandau, seit Jahren schon engagiert tätig für ai, als sie Emmy Abo um ein Benefizkonzert bat. „Am besten kann ich singen“, antwortete diese, ging gleich frisch ans Werk und gewann für die Idee zwei Künstlerkolleginnen, Freundinnen und „Landsfrauen“, die

Fagottistin Kaori Yokoyama, die mit ihrer jungen Familie aus Paris anreiste, und die Pianistin Seiko Miyamoto, auch wie Emmy Abo in Berlin lebend.

Beide stammen aus Osaka, die dritte im Bunde aus Nara. Alle drei respektable Musikerinnen, die in ihrem Element waren, als sie zu musizieren begannen und sich bei den Zuhörern aufmerksames und konzentriertes Gehör verschafften.

Ich möchte nun mein Augenmerk auf einige Glanzlichter des Programms richten. Emmy Abo leitete ein mit einer zusätzlichen Arie für Susanne (Figaros Hochzeit) und ließ das Konzert mit einer Konzertarie „Hör auf, du hast gewonnen – Ach, mich nicht verlassen“, beide von W. A. Mozart, sehr vielsagend

ausklingen. Bei der „Einladung auf die Reise“ (Baudelaire), komponiert von E. Chabrier, einem wunderschönen lyrischen Lied, das von Sehnsucht nach Freiheit und Losgelöstheit, z.B. in der Metapher des Vogelflugs, erzählte, konnte



Die Solistinnen Seiko Miyamoto, Kaori Yokoyama und Emmy Abo

Foto: Rainer Nitsch

Madeleine Tegen



med. Fußpflege

an jedem Donnerstag ab 12.00 Uhr
in der Praxis von Dr. Liebenow / Dr. Wagner

Um Voranmeldung wird gebeten
Praxis-Telefon 365 42 39

auch Hausbesuche

Telefon 365 63 93

Gaststätte des DCC

Inhaber Gregor Weiß



Hier werden nicht nur
Camper verwöhnt!

Krampnitzter Weg 111-117
14089 Berlin-Kladow
Tel. 030/365 17 84

Terrasse

Festsaal für 120 Personen

PREMIERE
WORLD
SPORTS BAR



Zieht



am 20. März 2002
der Frühling ins Land
öffnen wir für Sie
wieder unser Restaurant



Mo - Di v. 18.00 - 24.00 Uhr
Mi - So v. 12.00 - 24.00 Uhr
(Die Küche schließt um 22.00 Uhr)

und ab Ostern gibt es

Mo - Sa v. 7.00 - 10.30 Uhr
Mi - Sa v. 15.00 - 18.00 Uhr
So v. 8.00 - 10.30 Uhr

in unserem Shop:

frische Brötchen, Milch, Butter, Eier
Zeitungen u. Zeitschriften

ich den friedlichen Wettstreit, das Duett zwischen menschlicher Stimme, dem hohen kräftigen Koloratursopran von Emmy Abo, und Soloinstrument, dem warmen tiefen Klang des Fagottspiels von Kaori Yokoyama, genießen. Kurz vorher hatte ich während eines Hauskonzertes bei Emmy Abo das Vergnügen, diesem Lied mit Querflöte zu lauschen, umnun hier eine interessante Klangvariante zu erleben.

Den Höhepunkt bildete eine Uraufführung zweier Nachtlieder, komponiert von Emmy Abo für Sopran und Fagott nach japanischen Tanka, traditionellen Kurzgedichten. Z.B. „Ich komme alleine abends raus, fahre auf dem Riesenrad, da kommt nur der Wind zu mir!“ Motoko Michiura (geb. 1947), die Verfasserin dieses liebenswerten Tanka ist, ich zitiere Emmy Abo: „Eine der führenden Poetinnen in dem Bereich und hatte einen sensationellen Erfolg mit ihrem ersten Tankabuch (Lyrik der Hilflosigkeit) gehabt, dessen Inhalt von der

politischen Studentenbewegung, die in den 60er Jahren niedergeschlagen wurde, handelt.“

Der kraftvolle, souverän gespielte Solovortrag von Seiko Miyamoto am Klavier „Gretchen am Spinnrade“ (Fronarbeit, Frondienst), komponiert von Franz Liszt nach Fr. Schubert, offenbarte, wie einfühlsam und flexibel sie Emmy Abo zu ihrem Gesang begleitete.

Alle drei musikalischen Botschafterinnen ihres Ursprungslandes Japan haben überzeugend ausgedrückt, wie frei, selbstbewusst und meisterhaft sie mit dem „Element“ Musik umzugehen verstehen; denn ein grundlegendes, elementares Recht eines jeden Menschen hier auf dem einzigartig schönen, blauen Planeten ist das der Selbstbestimmung.

Wie hat so eindrucksvoll Friedrich Schiller in seinem „Sturm und Drang“ geäußert: „Der Mensch ist frei und würd' er in Ketten geboren.“ Diese markige Äußerung hat Theodor Fonta-

ne liebevoll abgewandelt zu: „Der Mensch ist frei, und würd' er in Köthen geboren.“

Erfreulicherweise waren die Mehrzahl der Konzertbesucher Bewohner des Ernst-Hoppe-Hauses. Renate Kelch staunte über die relativ hohe Spendensumme, die zusammenkam, und war hocherfreut.

Center - Friseur - Kladow *Pflege von Kopf bis Fuß*

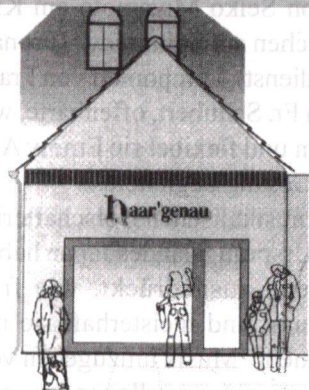
Damen - Herren - Kinder
Kosmetik - med. Fußpflege

Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 9.00 - 19.00 Uhr
Samstag von 8.00 - 18.00 Uhr

Telefon: 030 364 33 265
Kladower Damm 366, 14089 Berlin

haar'genau

Der freundliche Salon für die ganze Familie



Öffnungszeiten

Mo. Mi. Fr 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Di. Do. 9⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr

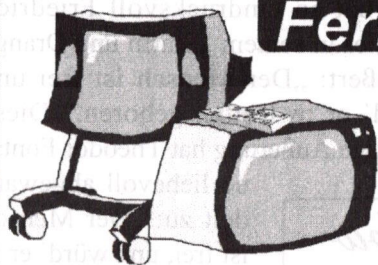
Sa. 9⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Gabi Zwirner

Krampnitzer Weg 2a
14089 Berlin (Kladow)

 030/368 082 36



Fernsehdienst Kaiser

Norbert Kaiser & Co.
Krampnitzer Weg 6
D-14089 Berlin

**Verkauf + Reparaturen
Kabel & Sat - Anlagen**

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 10.00-18.00 Uhr
Sonnabend 10.00-13.00 Uhr

Wo?

Na, in Kladow!



Tel/Fax 030 365 62 24

Musikalische Stunde am Nachmittag

„Jede Krankheit ist ein musikalisches Problem.“ (Novalis)

Literarisch-Musikalische Hausapotheke



mit Texten von Erich Kästner
und Musik von Fritz Kreisler

Ausführende:

Duo Orpheo — Antoine Saad (Violine)

Susanne Kowal (Klavier)

und Lutz Langner (Rezitation)

Montag, den 25. Februar 2002 um 16 Uhr

im

Festsaal des Ernst-Hoppe-Hauses Kladow
Lanzendorfer Weg 30 (Nähe Hottengrundweg)
14089 Berlin-Kladow

Bus 134, 135 und 234

Eintritt frei, Spenden erbeten

Kontakt: Tel. 365 55 10

Mit freundlicher Unterstützung vom Reformhaus Kladow

Treffpunkt Gesundes Leben



Kladower Forum e.V.

Arbeitskreis Musik

Arbeitskreis Frauentreff



Ökumene - ein gutes Wort Brigitte Suesse

Das Jahr 2001 haben wir bewältigt. War eigentlich jedes Jahr so voller Erlebnisse oder war es der 11. September, der dieses Jahr so schlimm erscheinen ließ? Haben wir es tatsächlich bewältigt, abgehakt und hinter uns gebracht? Musste uns wieder einmal gezeigt werden, wie schlimm Krieg, Zerstörung und Tod sein kann? Der Schock saß tief. Wir Menschen in der westlichen Welt sehen zwar jeden Tag im Fernsehen oder lesen in der Zeitung, was überall in der Welt passiert. Aber trifft uns das wirklich? Wenn es zu schlimm wird, wählen wir ein anderes Programm oder legen die Zeitung aus der Hand.

Am 3. März 2002 ist der Weltgebetstag der Frauen. Dieses Mal kommt die Liturgie aus Rumänien mit dem Thema „Zur Versöhnung herausgefordert“. Frauen verschiedener Konfessionen haben sie geschrieben. In Rumänien gibt es zahlreiche Kirchen, evangelisch-lutherische, reformierte, unitarische, rumänisch-orthodoxe, römisch-katholische, griechisch-katholische und Synagogen. Dieses macht deutlich bewusst, wie sehr sich in diesem Land Menschen bemühen müssen, einander zu verste-

hen. Am 1. März 2002 um 17 Uhr findet in der Schilfdachkapelle dazu ein ökumenischer Gottesdienst statt, außerdem ist ein Informationsabend über das Land Rumänien voraussichtlich am 22.2.2002 geplant.

Ich möchte noch einmal das Thema „Zur Versöhnung herausgefordert“ aufgreifen. Sind wir nicht alle aufgefordert, versöhnlich zu sein? Zu verzeihen, unserem Nachbarn, Bruder oder Schwester oder wem auch immer? Ich wünsche Ihnen für das Jahr 2002 gute Gedanken und ein weiches Ruhekissen.

unicef
Verkaufsstelle



Schreibwaren

**Jutta Neumann
hat einfach alles!**

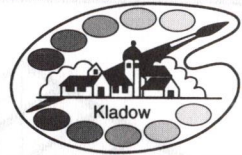
- ➔ Fotokopien A4/A3
- ➔ Anfertigung von Stempeln
- ➔ Geschenke in Luftballons
- ➔ Büroartikel jeder Art
- ➔ Faxservice u. Telefonkarten
- ➔ Langnese Eis

Sakrower Landstr. 65 • 14089 Berlin Kladow

Fax+Tel.: 36 80 13 33

Okasch

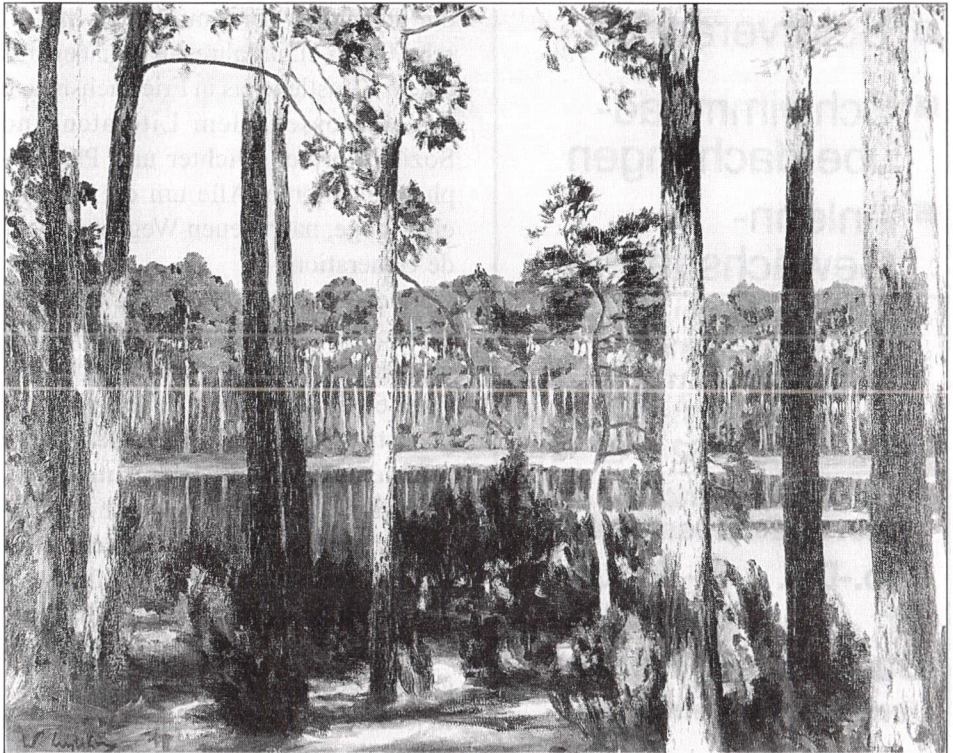
Arbeitskreis Malen



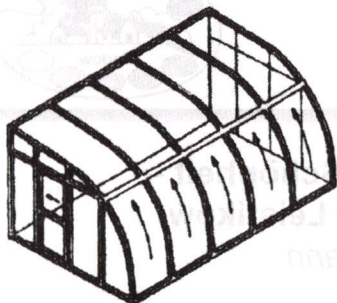
Maler der märkischen Schönheit – Erinnerung an Walter Leistikow *Margot Brinkmann*

Heute, beim Stöbern in meinem Schreibtisch, fällt mir eine Postkarte in die Hand. Ein dunkler Kiefernwald und herbstliche Laubbäume am Wegesrand an einem träumerischen Seeufer. Melancholische Stimmung liegt auf dem

Bild, keine menschliche Gestalt und kein Tier und dennoch ein Gemälde voll intensiver Ausdruckskraft, verstärkt durch die goldenen Lichter der Abendsonne auf den Kiefernstämmen - der „Grunewaldsee“ von Walter Leistikow.



Hohe Kiefern am Grunewaldsee, um 1901



ANTON SEEGER

GEWÄCHSHAUS- UND HALLENMONTAGEBAU KG

- Gewächshäuser
- Wintergärten
- Solarveranden
- Schwimmbad-überdachungen
- Anlehn-Gewächshäuser

Lutoner Straße 48

13581 Berlin-Spandau

Telefon 030 / 331 20 51 oder
030 / 331 80 86

Fax 030 / 332 87 62

ganzjährige

Musterhausausstellung

Mo.-Do. 8 - 17 Uhr

Fr. 8 - 16 Uhr

Sa. 9 - 13 Uhr

und nach Vereinbarung

Wer war dieser Maler Berlins und der märkischen Umgebung? 1865 in Bromberg (Provinz Posen) geboren, kommt er als 18jähriger junger Mann aus seiner Heimatstadt nach Berlin. Hier bewirbt er sich an der Hochschule für Bildende Künste, wird aber bereits nach einem halben Jahr als talentlos entlassen. Dennoch gibt er nicht auf. Er hat ein gesundes Selbstbewusstsein und glaubt an sich. So nimmt er Privatunterricht und wird selbst sehr bald Lehrer an einer Berliner Kunstschule (1890-1893). Mit einigen Freunden gründet er die „Vereinigung der Elf“, die später als „Berliner Sezession“ (1899) Bedeutung gewinnt. Eine Gruppe junger Künstler, die gegen den herkömmlichen Malstil rebelliert. Schon Jahre zuvor hat er sich einem Künstlerkreis in Friedrichshagen angeschlossen, dem Literaten und Sozialreformer, Dichter und Philosophen angehören. Alle um die dreißig, eine junge, nach neuen Wegen suchende Generation.

Der neue Kunststil beeindruckt ihn. Es ist die Rückkehr zur Romantik, „Art nouveau“, in Deutschland nach dem Titel einer Münchner Zeitschrift „Jugendstil“ genannt. Gewagte dekorative Stilisierung, oft mit Blumenmotiven, beeinflusst auch kunstgewerbliche Entwürfe, Tapeten, Plakate, Teppiche, Möbel und Architektur. Landschaften werden großflächig vereinfachend dargestellt, die Wirkung durch kühne Farbgebung gesteigert.

Leistikows Reisen kann man an seinen Bildtiteln verfolgen. Immer wieder die

Küsten von Ostsee und Nordsee, Deutschlands Norden und Skandinavien, aber auch Gebirge. Walter Leistikow war ungeheuer produktiv.

Was uns Berliner besonders berührt, sind seine zahlreichen Motive vor unserer Haustür. Bei Ausflügen ins Umland können wir die Landschaft mit seinen Augen sehen. Seine dunklen, schwermütigen Ölgemälde, zeitlos und modern, machen uns die Schönheit der märkischen Landschaft bewusst.

1908 stirbt Leistikow 43jährig in Berlin-Schlachtensee nach längerer Krankheit. Die Syphilis, eine damals noch kaum heilbare Volksseuche, rafft ihn jung dahin..

Zur Trauerfeier kommen alle seine Künstlerfreunde, deren Namen inzwi-

schen die Welt kennt: Gerhard Hauptmann, Lovis Corinth, Max Slevogt, von Tschudi, Wedekind, Lepsius und viele andere. Max Liebermann hält ihm die Abschiedsrede. Sein Grab liegt auf dem Steglitzer Friedhof an der Bergstraße. Walter Leistikow - sein Name wird in der Geschichte der deutschen Landschaftsmalerei unvergessen bleiben.

Jalousien aller Art

Bernd Wittwer

Reparaturen u. Erneuerungen

Alt-Kladow 18c

Tel. 365 15 53

Griechisches Restaurant

Dorfstraße 15 / Triftweg
14476 Groß Glienicke
im See-Center

"KORFU"



Oktober - April

Mo - Fr 15.00 - 24.00

Sa + So 12.00 - 24.00

Mai - September

Mo - So 12.00 - 24.00

feiertags 12.00 - 24.00

Tel. 033201-50604

Fax -50605

Medizinisches Qi Gong und Meditation

Qi Gong gehört zu den Heilverfahren der Traditionellen Chinesischen Medizin - TCM. Qi Gong heißt, mit bestimmten Übungen das lebenswichtige Qi aufzunehmen, um die Gesundheit zu erhalten, Körperkräfte zu stärken, Krankheiten vorzubeugen und die körperliche und geistige Belastbarkeit bis ins hohe Alter zu erhalten.

Qi Gong ist unabhängig von Alter und Wissen leicht zu erlernen.
Die Übungen unterstützen ganzheitlich die Gesundheit von

Körper, Geist und Seele

Seminare, Kurse & wöchentliche Übungsgruppen - Fortlaufend monatlicher Kursbeginn

Weitere Information:

Gabriele Schröder
Gößweinsteiner Gang 49 a
14089 Berlin

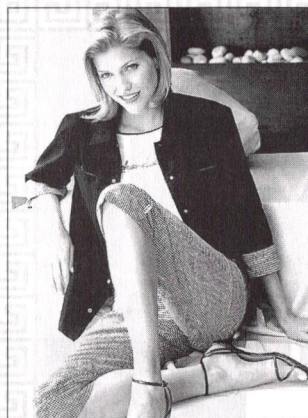
Tel. 030 / 365 74 37 / Fax 030 / 365 76 46

E-Mail: schroesie@01019freenet.de



Sheng Zhen - Berlin

Institut für Medizinisches Qi Gong und Meditation



Mode Atelier Gerti

Ihre Boutique in Kladow

BRAX
FINEST QUALITY

Verpass
Mode bis Größe 56

**FINN
karelia**
MODE GmbH

HAUBER
FASHION

sommermann

HUCKE AG
The world of fashion

cris·devi

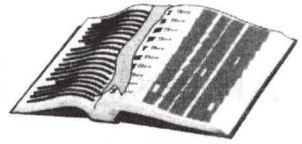
TONI
DRESS

Ullichèle
THAT'S FASHION

Kladow · Sakrower Landstraße 20

☎ 365 32 71

Arbeitskreis Literatur



Der Arbeitskreis Literatur Andreas Kuhnnow

Lesen in Kladow, Literatur in Kladow und darüber miteinander reden. Das habe ich im vergangenen Jahr wieder sehr genossen und geschätzt. Seien es die Abende in der General-Steinhoff-Kaserne gewesen, bei denen eher thematisch gearbeitet wurde, oder auch das Zusammentreffen bei Lesungen. Ich denke, dass diese Mischung auch in diesem Jahr beibehalten werden sollte, eine Mischung aus Arbeitskreis und einfach nur Zuhören.

So war auch das letzte Treffen im zurückliegenden Jahr, bei dem Werke des südafrikanischen Autors Coetzee besprochen wurden, wieder sehr angeregt und für mich anregend. Interessant für mich vor allem, wie viele der Teilnehmer selbst Erfahrungen mit Südafrika hatten, entweder durch Urlaub, aber auch durch Arbeit. Somit fand auch wieder ein Austausch über das Werk hinaus statt, wodurch das zuvor Gehörte durch weitere Informationen gefüllt und damit für alle plastischer wurde. Dass dabei das literarische Schaffen des Autoren nicht zu kurz kam, ist selbstverständlich. Hier wurde besonders der Stil hervorgehoben, der dem Inhaltli-

chen dadurch letztendlich gerecht wird, dass er sich trotz aller Brutalität durch eine große Sachlichkeit auszeichnet. Eine Sachlichkeit, die die Frage aufwarf, ob der Text auch aus der genau entgegen gesetzten politischen Meinung zu verstehen und zu bejahen ist. Literatur als Teil des Lebens und Auseinandersetzung damit, Literatur als Element, gemeinsam mit Anderen den persönlichen Horizont zu erweitern. Das wollen wir auch in diesem Jahr. Das erste Treffen wird am Donnerstag, dem 04.04.2002 um 19.30 Uhr in den Räumen des Kladower Forum in der General-Steinhoff-Kaserne stattfinden, zu dem ich alle Interessierten herzlich einlade.

Die
Adresse
für Ihre Schönheit

Farbberatung

KOSMETIKSTUDIO
U. KEERL



Wublitzweg 26, Berlin Kladow

- Fachliche Beratung
- Erholende Atmosphäre
- Individuelle Behandlung
- TERMINVEREINBARUNG UND BERATUNG

☎ 365 88 35

Arbeitskreis Fotografie



Neues vom Fotokreis

Stefan Malm

Wenn Sie diese Zeilen lesen, haben Sie nur noch zwei Wochen Zeit, um sich Europas bedeutendste Fotoausstellung zum Thema „Natur“ anzusehen. Es handelt sich hierbei um die originär britische Leistungsschau „Wildlife Photographer of the Year 2001“. Aus ca. 60.000 Einsendungen werden jährlich die Sieger in den einzelnen Sparten ermittelt, zu einer Wanderausstellung zusammengestellt und in mehreren Ländern Europas gezeigt.

In Berlin ist sie traditionell im Museum für Naturkunde in der Invalidenstraße von Dienstag bis Sonntag 9.30-17.00 Uhr zu sehen. Der Veranstaltungsort ist

passend gewählt und die Präsentation und Ausleuchtung der Bilder sind ansprechend. Der Eintritt versetzt Sie außerdem in die Lage, den ganzen Tag

Mehr
Beratungsbefugnis



Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.

Ihr Lohnsteuerhilfeverein

Arbeitnehmer, Beamte, Rentner, etc. betreuen
wir von A-Z und fertigen für sie die

Einkommensteuererklärung.

Wir werden für Sie auch tätig bei Ihrer

- **Investitionszulage** (§§ 3 u. 4 InvZuG 1999) Ihrem
- **Kindergehalt**, Ihrer
- **Eigenheimzulage** (incl. Kinderzulage) und Ihrer
- **Lohnsteuerermäßigung**

Dies erfolgt im Rahmen einer Mitgliedschaft ausschließlich bei Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten und Unterhaltsleistungen, Vorliegen von selbstgenutztem Wohnungseigentum, für diesen Fall auch bei

- **Einkünften aus Kapitalvermögen**
- **Einkünften aus Vermietung und Verpachtung**
- **sonstigen Einkünften** (z.B. Spekulationsgewinne)

sofern die Einnahmen hieraus 18.000 DM bzw.
36.000 DM bei Ehegatten nicht übersteigen.

Beratungsstelle: 14089 Berlin • Setheweg 23

Telefon 365 50 52 • Fax 36 80 31 46

kostenloses Info-Telefon: 08 00 - 81 76 16

Internet: www.vh.de • e-Mail: vh@vh.de



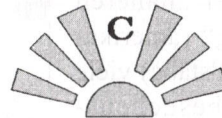
Foto: Stefan Malm

in den Staatlichen Museen zu ver-
bringen.

In diesem Zusammenhang möchte ich Ihnen die monatlich erscheinende Zeitschrift „Natur Foto“ empfehlen. Sie zeigt hervorragende Fotos und leistet fundierte Beiträge zur Naturfotografie. Wie in der Winterausgabe 2001 der „Treffpunkte“ angekündigt, sind in Groß Glienicke bereits einige Fotos entstanden. Das obige zeigt die Künstlerin Gabriele Schech (links) im Gespräch mit einer Besucherin anlässlich ihrer umfangreichen Ausstellung im November im Groß Glienicker Begegnungshaus.

Der Arbeitskreis Fotografie hat einen

Vergrößerer für sein zukünftiges Labor erhalten, dafür danken wir dem Spender, Herrn Nitschke. Nachdem nun der offizielle Baubeginn am Bürgerhaus gefeiert wurde, sind wir optimistisch, was die Verwendung dieses Laborgerätes angeht.



Contessa-Immobilien
Berlin und Brandenburg

14089 Berlin (Kladow)
Contessaweg 36 A

Tel.: 36 80 26 80/81

Fax: 36 80 26 82

14.30 – 18.30 Uhr

Arbeitskreis Reisen



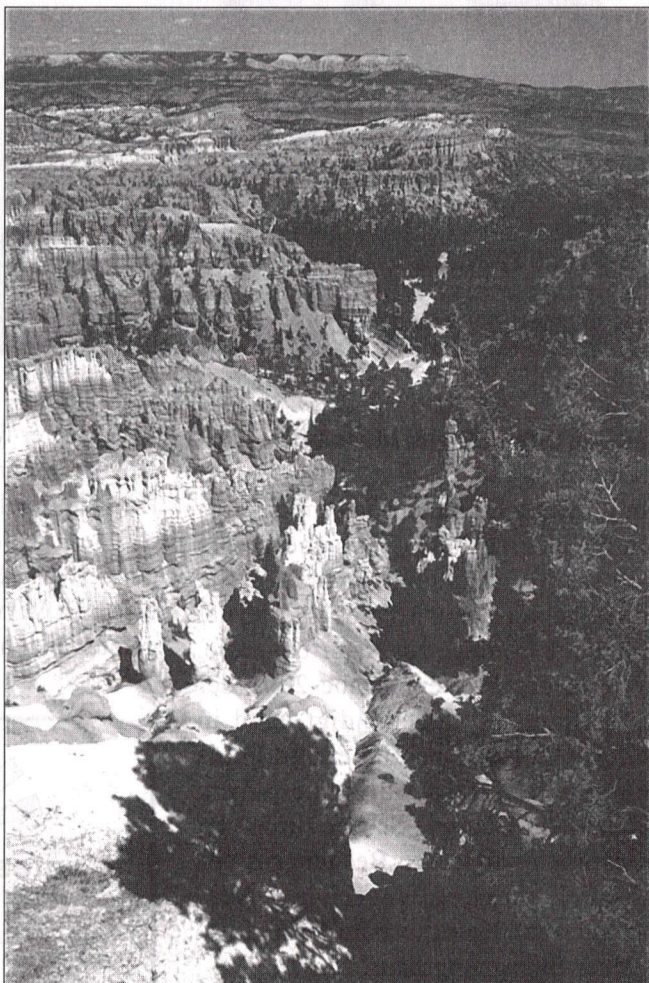
4-Corners

Horst Hammermann

Am 27.2.2002 stellt Peter Dreher die Gegend um 4-Corners vor.

4-Corners (4 Ecken) ist der einzige Punkt in den USA, an dem vier Staaten, nämlich Utah, Colorado, New Mexiko und Arizona zusammentreffen. Der Punkt selbst liegt in einer trostlosen Wüste und ist lediglich durch eine Steinplatte gekennzeichnet. Er ist nicht einmal ein Foto wert.

Aber wenn man sich ein bisschen mit dem Land befasst und die Augen aufmacht, dann findet man in der „näheren Umgebung“ (amerikanische Maßstäbe) viele wirklich besuchenswerte Stätten, die insbesondere landschaftlich phantastisch und historisch bedeutsam sind. Man braucht eigentlich



Bryce Canyon

Foto: Peter Dreher

Jahre, um sich richtig mit dieser Gegend zu befassen und sie vor allen Dingen wirklich und in Ruhe zu genießen. Nur einige der Sehenswürdigkeiten, die besucht werden, seien hier angesprochen. Die Reise beginnt im „Amphitheater“ des Bryce Canyon mit seinen von fast weiß bis rotbraun gefärbten bizarren Sandsteinformationen, geht dann weiter in die „Canyonlands“ des Colorado-River und zur größten Ansammlung von Sandsteinbögen im „Arches National Monument“, zu den Relikten aus fast 1000 Jahren indianischer Geschichte im „Mesa Verde National Park“, zu den Überbleibseln der „Chaco-Kultur“ im äußersten Nordwesten von New Mexiko, zu den Felszeichnungen früherer Eroberer im „El

Morro National Monument“ zu den versteinerten „Wäldern“ im „Petrified Forest“ und endet in den gewaltigen Schluchten des „Canyon de Chelly“ und des „Canyon del Muerto“.

Sie werden in diesen ca. zwei Stunden mehr über diese Gegend erfahren und vor allem von ihr sehen als Sie bei mehreren Reisen selbst schaffen könnten. Dafür garantiert der Vortragende, der über einen Zeitraum von 35 Jahren diese Gegend immer wieder intensiv „bereist“ hat. Kommen Sie doch einfach mal vorbei.

Für weitere Informationen - oder wenn auch Sie über eine Reise berichten wollen - rufen Sie an:

Horst Hammermann

Telefon: 365 13 36



**Arbeiterwohlfahrt
KV Spandau e.V.**

Unsere Einrichtung
„Tagespflege-Tagesbetreuung“
finden Sie ab 01. April 2001
im

**Wohnpflegezentrum Hohengatow
Haus 6, Waldschluchtpfad 27,
14089 Berlin**

**Wir betreuen Ihre Angehörigen.
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie!
Tel.: 368 01 374 - Fax: 368 01 375
Leiterin Frau Jaschob**

Griechische Spezialitäten



**Wir wünschen Ihnen
frohe Ostern !**

Raum für Festlichkeiten
(bis zu 40 Personen)

Großer Biergarten

Mo(bis 25. März)	Ruhetag	Sacrower Allee 50
Di bis Sa	12.00-15.00	14476 Groß Glienicke
	und 17.30-24.00	Tel. 033201 / 3 18 89
So	12.00-24.00	

Arbeitskreis Hobby und Werken

Serviettentechnik Maria Ursula Retzlaff



Mit Spaß bei der Arbeit

Foto: Maria Ursula Retzlaff

Serviettenmotiv wird ausgeschnitten und nur die obere Schicht wird auf den Topf mit einem Speziallack geklebt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. In unserem Fall wurden die Töpfe einfach verkehrt herum dekoriert und aufgehängt. Für das neue Jahr haben wir schon wieder einige Ideen gesammelt. Wer neugierig geworden ist, ist herzlich willkommen (Personal- ausweis nicht vergessen).

Wie immer treffen wir uns jeden 2. und 4. Montag im Monat (außer in den Ferien) um 15.00 Uhr in der General-Steinhoff-Kaserne zum Basteln.

Da die letzten Male einige von uns krank waren wurde nichts großartig Neues angefangen. Die verbliebenen Hartgesottenen stellten Blumentöpfe mit Serviettentechnik als Vogelhäuschen und Glockenspiele her. Serviettentechnik ist verhältnismäßig einfach, die Töpfe werden hellgründig gestrichen. Das

Wenn es sonst Fragen gibt, einfach anrufen:

J. Dworschak Tel: 365 11 70

M. U. Retzlaff Tel: 365 29 03



Schuh-und Schlüsseldienst

M. Karau

**Sakrower Landstraße 38
14089 Berlin (Kladow)
Tel.: 365 62 78**



Arbeitskreis Handarbeiten



Osterzeit - nicht mehr weit M. Wollenberg / H. Ritter

Wir freu'n uns auf die Osterzeit;
Tischdecken liegen schon bereit.
Von fleiß'gen Händen schön gestickt
wird dann der Ostertisch geschmückt.
Das Frühstück schmeckt noch mal so
gut,
wenn's Aug' auf schönen Dingen ruht.

Und eine Decke stellt sich vor
hat von den Tassen das Dekor,
gemalt auf Stoff in kurzer Zeit;
so geht moderne Handarbeit,
auch diese wunderschön
harmonisch anzuseh'n.

Zeitlos oder modern
selbst alt mögen wir's gern.

Eine schöne Osterzeit
wünscht der „Zirkel Handarbeit“.



Frühlingsdecken

Fotos: Wollenberg/Ritter

Wir treffen uns
immer noch
jeden 2. und 4. Mitt-
woch,
um 17 Uhr kommen
wir gerne
in die General-
Steinhoff-Kaserne.

Heizung • Sanitär
Rohrleitungsbau
Erd- und Straßenbau

**SAGASSER
BAU**



Bruno Sagasser GmbH • Paulsternstraße 15 • 13599 Berlin (Spandau)
Telefon (030) 334 50 05 • Telefax (030) 334 80 32

Mit Theodor Fontane durch das alte Berlin
Stadtspaziergang am 23. März 2002, Beginn 11 Uhr
Unter der Führung von Wolfgang Feyerabend
Treffpunkt: Friedrichstr. / Mittelstr. Kulturkaufhaus Dussmann.
Anreise: U-Bahn oder Bus Linie 100, beides bis Friedrichstr.

Am 8. Dezember 1845 verlobten sich Emilie Rouanet und Theodor Fontane auf der Weidendammer Brücke. Wir gehen den Weg der beiden jungen Leute von der in der Friedrichstraße gelegenen Polnischen Apotheke, wo Fontane an diesem Abend Spätdienst hatte, bis zur Oranienburger Straße nach. Nahe des Postfuhramtes stand das Haus, in dem Emilie bei ihrem Pflegevater wohnte. Unser Spaziergang, in dem Briefe sowie Texte aus der Autobiografie „Von Zwanzig bis Dreißig“ und dem Roman „Mathilde Möhring“ einbezogen werden, endet in der Großen Hamburger Straße. Dort hatten sich Emilie und Theodor zehn Jahre zuvor kennen gelernt.

AUGENOPTIK IM



*Cladow
Center*

Moderne Computertechnik
Große Auswahl an Brillenfassungen
Vergrößernde Sehhilfen
Kontaktlinsen
Kostenloser Service

Ritterfelddamm 2
14089 Berlin
Tel.: (030) 362 88 666

Alle Kassen

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

Schippern wie zu Großvaters Zeiten mit dem Kladower Forum e.V.



Treidelfahrt über den Finow-Kanal mit dem Schleppkahn „Anneliese“

Sonnabend, den 15. Juni 2002

- Treffpunkt:** Kladower Damm, Betriebshaltestelle vor der Märkischen Apotheke.
- Abfahrt:** 8.30 Uhr **Rückankunft:** ca. 19.30 Uhr in Kladow
- Preis:** 38,00 Euro pro Person
- Leistungen:** Busfahrt, Mittagessen, Schifffahrt, Kaffee und Kuchen, Reiseleitung

Nach einer Rundfahrt durch eine der schönsten Landschaften Deutschlands und einem gemeinsamen Mittagessen in einem gemütlichen Blockhaus erleben wir anschließend eine Fahrt ohne Motorenlärm auf der „Anneliese“ bei Kaffee und Kuchen. Auf einer der ältesten künstlichen Wasserstraßen, dem Finowkanal, wird der Kahn mit Treideln und Stoßen vorwärts bewegt.

Anmeldung: Annemarie und Horst Kohl **Tel.** 365 99 94

Arbeitskreis Kegelgruppe



Kegelgruppe

Annemarie und Horst Kohl

Die Kegelgruppe des Kladower Forum besteht nun schon seit fast 6 Jahren. Im April 1996 wurde sie ins Leben gerufen; von Anfang an hatten wir die Leitung übernommen. Es hat Spaß gemacht! Wir haben nicht nur gemeinsam gekegelt, auch unsere jährlichen Kegelausflüge waren immer schön. Aber wir meinen: 6 Jahre sind genug! Mit Jahresanfang wird es so eine Veränderung geben. Unser Kegelbruder Peter Engelmann wird die Leitung der Kegelgruppe

übernehmen. Er geht in den wohlverdienten Ruhestand, und damit es nicht so „langweilig“ wird, ist das die erste Aufgabe für ihn. Wenn Sie Fragen haben, Herr Engelmann ist zu erreichen unter: Tel: 365 16 62.
Allzeit „Gut Holz“.

Kegeltermine 2002: jeweils um 19.00 Uhr in der Gaststätte Havelkrug, Gato-
wer Straße; 16. Februar, 16. März, 13.
April, 11. Mai, 8. Juni 2002



**Sacrower Allee 19
Ecke Hechtsprung
14476 Groß Glienicke
Tel: (03 32 01) 3 18 44**

Unser Angebot:

Dauerwelle komplett	26,08 €
Waschen, Schneiden, Föhnen	14,83 €
Herren-Haarschnitt Waschen, Schneiden, Komplett	13,29 €

Klima-Anlage

Zum Dorfkrug

H. J. Eichler



**Warme Küche
Kaffee und Kuchen
Raum für Festlichkeiten
(bis 25 Personen)**

**Alt-Kladow 23
14089 Berlin (Kladow)
Telefon 365 51 08**

Was ist los in Kladow?

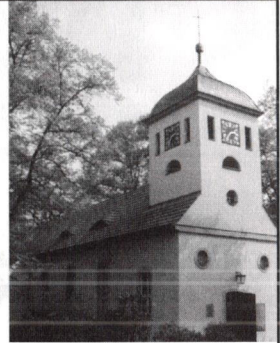
*Veranstaltungen rund um den Dorfplatz
und darüber hinaus (eine kleine Auswahl)*

Schilfdachkapelle: Mittwoch, 20.02. um 19.30 Uhr

„Zur Geschichte der ökumenischen

Bewegung.“ Vortrag von Pfarrer Boeckh.

Jeden 2. Freitag im Monat „Kirchenkneipe“



Gutspark Neu-Kladow (Stiftung Lebensfarben)

Jeden Freitag um 12.00 und 14.00 Uhr Führung durch den Gutspark und das Gutshaus. Die Führungen geben einen Rückblick über die Geschichte des Anwesens und werden das Nutzungskonzept der Stiftung darstellen.

Sonntag, 30.03. um 19.30 Uhr: Eröffnungskonzert zur Konzertreihe im Gutshaus. Es spielen Frau Prof. Christiane Schornsheim, Cambalo und Hammerflügel und Frau Andrea Klitzing, Flöte

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Sonntag, 17.02. um 11.00 Uhr

Konzert-Matinee in Zusammenarbeit mit der Musikschule Spandau

Sonntag, 24.02. um 11.00 Uhr

Konzertmatinee mit dem Duo La Falena

Susanne Hofmann (Violine) und Fabian Dobler (Klavier)

spielen Werke aus Renaissance, Barock und Moderne

Sonntag, 03.03. um 11.00 Uhr

Winter ade - Ein Frühlingsliederprogramm mit Bergitth und Dieter Sprenger

Sonntag, 10.03. um 11.00 Uhr

„Der Feenritter“ und heiter-surrile Legenden aus dem Land der Kelten mit Thomas Siener (Harfe) und Barbara Witte (Erzählerin)

Sonntag, 17.03. um 11.00 Uhr

Konzert-Matinee in Zusammenarbeit mit der Musikschule Spandau

Sonntag, 24.03. um 11.00 Uhr

Konzert-Matinee mit dem Finsterbusch-Trio

Sonntag, 31.03. um 11.00 Uhr

Konzert mit dem Rachmaninow-Quintett

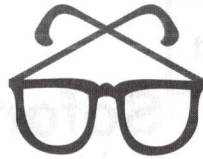
Ritterfeld

LANDBÄCKEREI



In Kladow
Ritterfelddamm 85
Sakrower Landstrasse 22

KLADOWER FORUM E.V.



**Termine der 12 Arbeitskreise
von Februar bis Mai 2002 auf einem**

Blick

Werkstatt Geschichte:	Jeden 2. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr 14.02. 14.03. 11.04. 09.05.
Bildende Kunst:	Jeden 2. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr 12.02. 12.03. 09.04. 14.05. (Aushang beachten)
Musik:	Nach Vereinbarung an wechselnden Orten
Literatur:	04.04 Bitte Aushang beachten
Fotografie:	Jeden 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr 19.02. 19.03. 16.04. 21.05.
Hobby und Werken:	Jeden 2. u. 4. Montag im Monat um 15.00 25.02. 11.03. 25.03. 08.04. 22.04. 13.05.
Modellbau:	Jeden 1.u.3. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr 20.02. 06.03. 20.03. 03.04. 17.04. 15.05.
Malen:	Jeden Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr
Reisen:	27.02. Weitere Termine: Bitte Aushang beachten
Handarbeiten:	Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 17 Uhr 13.02. 27.02. 13.03. 27.03. 10.04. 24.04. 08.05.
Frauentreff:	Jeden 4. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr 26.02. 26.03. 23.04. 28.05.
Kladower Kultur Garten:	Jeden 2. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr 13.02. 13.03. 10.04. 08.05.
Kegelgruppe:	Im 4 Wochenrhythmus (Havelkrug Gatower Str.) um 19.00 Uhr 16.02. 16.03. 13.04. 11.05.

Ihre preiswerte Rohrreinigung

Berlin u. Umland

Tag u. Nacht
Sonn- u. Feiertage

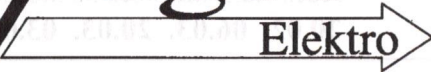
Soforthilfe für Privat, Haus und Industrie

 030 - 35 10 29 96
Fax 030 - 35 10 29 98
Funk 0171 - 41 43 74 8 (Notruf)

Rohrreinigungstechnik
W. Gernhardt
Innungsmeisterbetrieb

13595 Berlin-Spandau
Pichelsdorfer Str. 29
www.el-sat-com.de
e-Mail: elsatcom@t-online.de

Vogel

Elektro 

Meisterbetrieb seit über 50 Jahren
eingetragen im BEWAG + MEVAG-Verzeichnis

Installation + Anlagentechnik
Sprechanlagen - Leuchtanlagen
Beratung - Planung - Ausführung

Peter Vogel
14089 Berlin (Kladow)
Kreutzwaldstraße 18



365 52 62

Fax 36 80 22 31

Kladower Forum e.V.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum KLADOWER FORUM e.V.

Der Beitrag beträgt monatlich: 6,00 Euro

Der Beitrag wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung
am 24.04.2001 satzungsgemäß festgesetzt.

Name:..... Vorname:.....
Titel/Beruf:..... Geburtsdatum:.....
Straße:..... PLZ/Ort:.....
Telefon:..... Fax/eMail:.....
Berlin, den:..... Unterschrift:.....

Mit Leistung der Unterschrift und nach Annahme durch den Vorstand
ist die Mitgliedschaft im KLADOWER FORUM e.V. mit allen Rechten und Pflichten sofort wirksam

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich das KLADOWER FORUM e.V. - widerruflich -, den satzungsgemäß zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag in Vierteljahresbeträgen bei Beginn jedes Kalenderquartals zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Einzugsbeginn: Januar April Juli Oktober 200__

Der Beitrag beträgt monatlich: 6,00 Euro

Der Beitrag wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung
am 24.04.2001 satzungsgemäß festgesetzt.

Mein Konto Name.....
Bankleitzahl.....
Kontonummer.....
Bankinstitut.....

Berlin, den _____ Unterschrift _____

Kladower Forum e.V., gemeinnütziger Verein. Amtsgericht Charlottenburg 95 VR 8880 Nz
1. Vorsitzender: Willi Gabel, Sakrower Kirchweg 84, 14089 Berlin, Tel: 364 30 554
2. Vorsitzender: Rainer Nitsch, Krohnweg 7, 14089 Berlin, Tel: 365 55 10
Berliner Volksbank Kontonummer: 165 35 89 006 Blz: 100 900 00

Wir sind spezialisiert
auf Erdarbeiten
und Abbruch
mit Minibaggern
und Miniradladern!
Unsere Minigeräte
(Schmalspur)
neuste Technik
sorgen für
Schadensminderung
auf Ihrem Grund-
stück!
Ihr Vorteil:
Ortsbesichtigung
Aufmaß
Kostenvoranschlag



gratis!

Kein Termindruck!
Kein Streß!
Kampfmittel-
bergung
Sondierung
Erdbau / Abbruch
Rohrleitungsbau

Frank Swajka

Telefon:

0 33 22 / 20 38 71

+ 030 / 365 27 11

Funktelefon:

0172 / 3 90 94 99

+ 0171 / 5 44 22 77

Clara-Zetkin-Str. 46 • 14612 Falkensee



junge

Mode

Damen & Herren
Petra Dombrowski

rosner®
ART OF FASHION

LISA CAMPIONE®
LINEA DONNA

KING'S ROAD
KING'S TRIBUTE AND MORE NATIONALLY
SINCE 1971

lecomte

Sakrower Landstr. 8, 14089 Berlin-Kladow, Telefon 365 71 07

Buchbesprechung

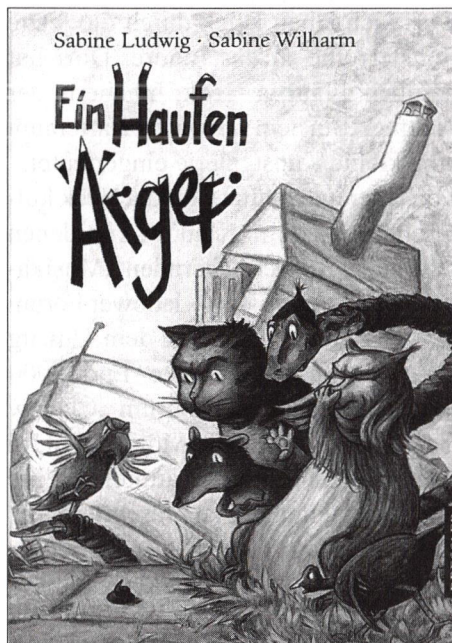
Sabine Ludwig, Sabine Wilharm: Ein Haufen Ärger
CDV Dressler Verlag

Preis 12 Euro

Ein Haufen Ärger entwickelt sich aus einem Haufen Hundekot, der in unmittelbarer Nähe eines alten Hausbootes abgelegt wurde. Es ist nicht das erste Mal, dass sich Van Gogh, einer der Bewohner dieser Unterkunft, über diese Verunreinigung ärgern muss. Van Gogh, der furchtlose Kater mit nur einem Ohr, das andere hat er bei einem heldenhaften Einsatz verloren – so erzählt zumindest er –, lebt auf diesem Schiff zusammen mit Rudolf der Wasserratte, einem Blässhuhn namens Bertlinde, das standhaft versucht, ein Gipsei auszubrüten, und Frans van der Ende, der seinem Freund Toni nachtrauert, da dieser ohne ihn aus der Zoohandlung verkauft wurde. Zu dieser Gruppe gesellen sich außerdem noch Evangelina die Riesenschlange und die von Van Gogh heiß umworbene Perserkatze Chou-Chou.

Nachdem sich alle so richtig zusammengekauft haben, könnte das Leben so schön sein, wenn da nicht der Hundehaufen wäre, den ein Rehpinscher macht und dabei von Van Gogh ertappt wird.

Dieses Kinderbuch berichtet von Freundschaft zwischen verschiedenen Persönlichkeiten, dem sich Arrangieren trotz großer Unterschiedlichkeit, von kleinen Lebenslügen, die man ruhig eingestehen darf, und Toleranz. Unterstri-



chen wird die Liebenswürdigkeit der Geschichte durch Illustrationen, die den Text eindrucksvoll rahmen.

Andreas Kuhnnow

METALLBAU-BAUSCHLOSSEREI
Ausführung sämtlicher Metallbauarbeiten

Wolfgang Müller
Meisterbetrieb

Reparaturen
Gitter
Tore
Geländer
Zäune
Schmiedearbeiten

Wir beraten Sie gern

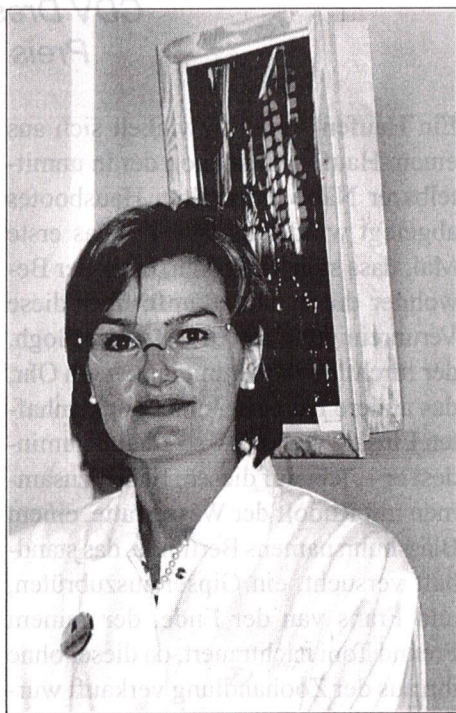
Päwesiner Weg 21
13581 Berlin (Spandau)

Telefon: (030) 331 68 49
Telefax: (030) 332 45 74

Eine kleine Galerie besonderer Art

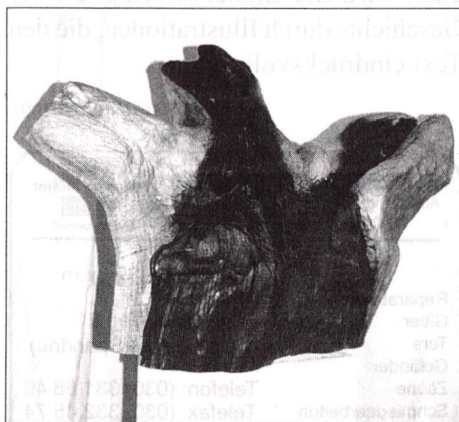
Erika Pledt

Immer, wenn ich auf meinen Besorgungsgängen in das Dorf Kladow an der Märkischen Apotheke vorbeikomme, werfe ich einen Blick durch die letzte Fensterreihe in das Innere. Dort hat nämlich **Claudia Heck**, Inhaberin der Apotheke, in dem schmalen Warteraum eine kleine Kunstgalerie eingerichtet. Von jeher unterstützt Claudia Heck kulturelle Projekte in Kladow, von denen besonders die bereichernden „Musikalischen Stunden“ vom Kladower Forum e.V. zu nennen sind. Seit dem Umzug der „Märkischen Apotheke“ Ende 2000 in das neue Einkaufszentrum „Cladow Center“ bietet sich die Möglichkeit, in den neuen Geschäftsräumen kleine Kunstausstellungen zu präsentieren. Zur Eröffnung zeigte **Klaus Elsner** einige seiner ausdrucksstarken Skulpturen, die den „gestressten Menschen“ zum Thema hatten. Im Laufe des Jah-



Claudia Heck

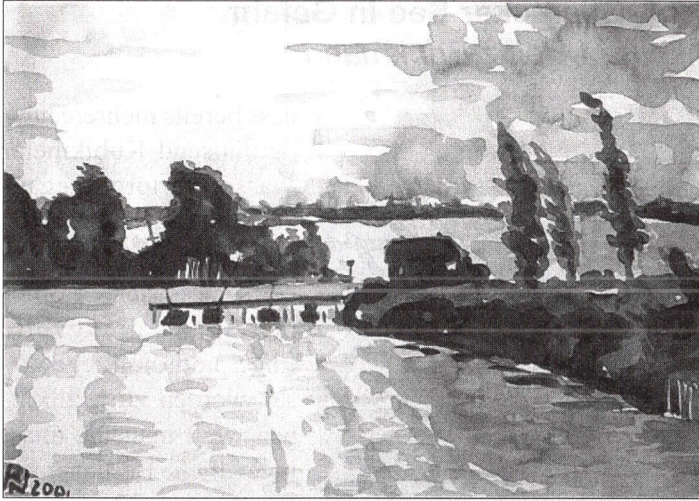
Foto: Erika Pledt



Torso „geschunden“ Skulptur von Klaus Elsner 1998

res zeigte der Gatower Maler **Dr. Reinhard Nink** in wechselnden Ausstellungen Landschaftsbilder, Berliner Stadtansichten und zuletzt bekannte Gebäude in Kladow. Die leuchtenden Farben seiner Aquarelle und seine Maltechnik geben den sonst statischen Motiven eine besondere Art der Lebendigkeit und Leichtigkeit.

In den Wintermonaten zeigte **Wolfgang Entress** seine aus vielen Ausstellungen bekannten Lichtobjekte, geschaffen aus bunten Kleinfilmbildern, die gerade in der dunklen Jahreszeit besonders gut



Am Bodden

Aquarell von Reinhard Nink 2001

Es ist ihr Anliegen, dass die Menschen für einen kurzen Moment den Alltag vergessen, indem sie die Bilder oder Skulpturen betrachten. Nicht nur Medikamente tragen zur Heilung von körperlichen und psychischen Belastungen bei, sondern die schönen Dinge des Lebens, gleich welcher Art,

zur Geltung kamen. Die Darstellung einer erleuchteten Kirche kam dem Thema Weihnachten sehr nahe.

Zu Beginn des Jahres 2002 stelle ich einige meiner Skulpturen aus.

Mit der kleinen Galerie möchte die Pharmazeutin Claudia Heck ihren Kunden, die oft durch Krankheit und andere Probleme belastet sind, die Möglichkeit der Ruhe bieten.

können die Menschen erfreuen und beleben.

So ist eine sinnvolle und entwicklungsfähige Symbiose geschaffen worden zwischen Kunst und Kommerz, zum einen, indem Künstlern es ermöglicht wird, ihre Werke zu zeigen, und zum anderen, indem den Kunden ein Augenblick der Muße geboten wird.

Seit über 65 Jahren in Kladow

- Neu- und Reparaturverglasung mit Isolierglas
- Sicherheitsglas
- Spiegel mit Facettenschliff u. Spezialaufhängung
- Geätztes Dekorglas ► **Madras** ◄
- Glasplatten bis 19 mm Dicke
- Bilderrahmen aus Holz und Alu
- Passepartouts
- Entspiegeltes Bilderglas ► **Mirogard Magic** ◄
- **Dies alles und mehr erhalten Sie bei**
- Strukturglas
- Ganzglastüren
- Duschtüren
- Fensterwartung
- Beschlagreparaturen
- Fenstersicherungen von ► **ABUS** ◄
- Insektenschutzsysteme von ► **Neher** ◄
- Galer ieschienen u. Zubehör

GERSTMANN Krampnitzer Weg 6

☎ 365 10 93 Mo - Fr 8.30 - 13.00 und 15.00 - 18.00 Uhr

Groß-Glienicker See in Gefahr

Karl-Heinz Brinkmann



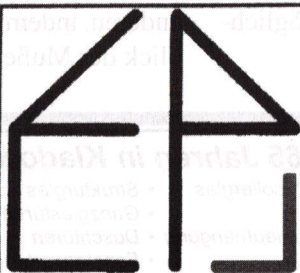
Wo einem einst das Wasser „bis zum Halse“ stand

Foto: Hanne Ritter

Aufmerksamen Spaziergängern am Ufer des Groß-Glienicker Sees wird ein Naturphänomen auffallen, das seit einigen Jahren Besorgnis erregt. Der See verliert unaufhörlich Wasser, und die Ufer weichen zurück. Selbst im regenreichen Sommer des vergangenen Jahres hat sich der Wasserverlust fortgesetzt. Bisher ist der Wasserspiegel um fast einen Dreiviertelmeter gefallen, was umgerechnet auf die Größe des Sees bedeutet,

dass bereits mehrere hunderttausend Kubikmeter Wasser verloren gegangen sind. An den wenigen zugänglichen Uferstellen herrscht an heißen Sommertagen drangvolle Enge, und die Liegewiesen werden zu Müllkippen, weil manche, meist jugendliche Besucher aus Faulheit oder aus „Daffke“ ihre Bierbüchsen und andere Abfälle abseits der Papierkörbe fallen lassen.

Manchmal quellen diese aber auch über, wenn sie nicht oft genug geleert werden. Man möchte kaum glauben, dass unmittelbar neben diesem



ERIKA PLEDT
DIPLOM-VOLKSWIRTIN

**Immobilienvermittlung
Berlin und Umland**

Lönnrotweg 11 d
14089 Berlin-Kladow
Telefon: 3 65 54 89
Fax: 3 65 89 28

Chaos ein komfortables Strandbad existiert, das infolge zäher Eigentumsprobleme zwischen Kladow und Groß-Glienicke seit Jahren leer steht. Verwunderlich, dass diese aufreizende Idylle bürokratischer Unfähigkeit im Hochsommer noch nicht von erbosten Berliner Badegästen gestürmt und „besetzt“ worden ist.

Der schleichende Wasserverlust des Groß-Glienicker Sees, auch in benachbarten Teichen zu beobachten, bedroht inzwischen Ufervegetation und Tierwelt.

Wo bisher sumpfige Flachwasserzonen mit Ried- und Binsenbeständen den Enten und Blässhühnern Verstecke und Nistplätze boten, ziehen sich nunmehr Trampelpfade durch absterbendes Schilf, unmittelbar vor den Nestern verstörter Wasservögel, die nun menschlicher Neugier und den Räubern der Natur, Füchsen, Greifvögeln und streunenden Katzen, deckungslos ausgeliefert sind. Wasserliebende Erlen, die mit ihrem Wurzelwerk der Uferböschung Halt geben, beginnen unter der zunehmenden Austrocknung zu verkümmern.

Über die Ursachen der beginnenden ökologischen Katastrophe wird gerätselt. Ein natürlicher Verbindungsgraben zwischen Sakrower und Groß-Glienicker See wurde bereits von den Grenzbrigaden der DDR trockengelegt und durch ein vergittertes unterirdisches Rohr unter dem Todesstreifen ersetzt. Aber diese Verbindung ist jetzt ebenfalls trockengefallen, ihr Einleitungs-

JOBST UltraSheer – die transparente Sensation

Der modische
Kompressionsstrumpf jetzt
exklusiv in Berlin-Kladow.



Der **JOBST UltraSheer** verbindet medizinische Kompression mit optimaler Haltbarkeit und transparentem Look. Ausgezeichneter Anzieh- und Tragekomfort lassen keine Wünsche offen.

Testen Sie jetzt!

alpha & med

SANITÄTSHÄUSER und ORTHOPÄDISCHE
FACHWERKSTÄTTEN

Kladower Damm 36 6 • 14089 Berlin-Kladow

JOBST®

Comfort, Health and Style!

trichter liegt weit über dem gesunkenen Wasserspiegel, der auch den Teich hinter der Strandbaude austrocknen lässt. Vermutet wird ein Zusammenhang mit der hektischen Bautätigkeit in der näheren und fernerer Umgebung des Sees. Wurden hier Lehmschichten durchstoßen, die bisher das Absickern des Seewassers verhindert hatten?

Der Groß-Glienicker See wird hauptsächlich durch einen unterirdischen Zufluss über den Kleinen See, unmittelbar hinter der Stadtgrenze gespeist. So könnte auch die nach dem Mauerfall wiederhergestellte Straßenverbindung (B 2) über den Ritterfelddamm nach Groß Glienicke, etwas mit der Austrocknung zu tun haben. Verspermt die aufgeschüttete Trasse dem Fließwasser den gewohnten Abfluss zum Groß-Glienicker See? Hat sich das Wasser einen anderen unterirdischen Weg gesucht, der am See vorbeiführt? Vielleicht könnte ein Dränagerohr unter der B 2 den See vor der schleichenden

Katastrophe retten. Aber die Grenze zwischen Berlin und Potsdam, die sich durch das Gewässer zieht, erscheint auch heute noch fast unüberwindlich, zumindest für Behörden, die sich – siehe Strandbad – hinter bürokratischen Hindernissen

verschanzen, anstatt sich gemeinsam für die Rettung und Nutzung eines märkischen Naturgewässers zu engagieren, das gerade erst mit Millionenaufwand vor dem Umkippen bewahrt werden konnte.

Der Friseur für die ganze Familie



Dorffrisör

Inh. Anja Ammich - Friseurmeisterin

Neue Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 8.30 - 17.30 Uhr

Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

Sakrower Landstr. 28

14089 Berlin-Kladow

Telefon 030/365 41 73

b	u	c	h	h	a	n	d	l	u	n	g
k	l	a	d	o	w	Andreas Kuhnrow Kladower Damm 386, 14089 Berlin ☎ 365 41 01 FAX 365 40 37					

Belletristik • Sachbücher • Berlinbücher •
• Kinder- und Jugendbücher •
• Reiseführer und Karten • Taschenbücher •

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch,
auch Fachliteratur, oft innerhalb von 1 Tag

Marionetten

Kurt Acker

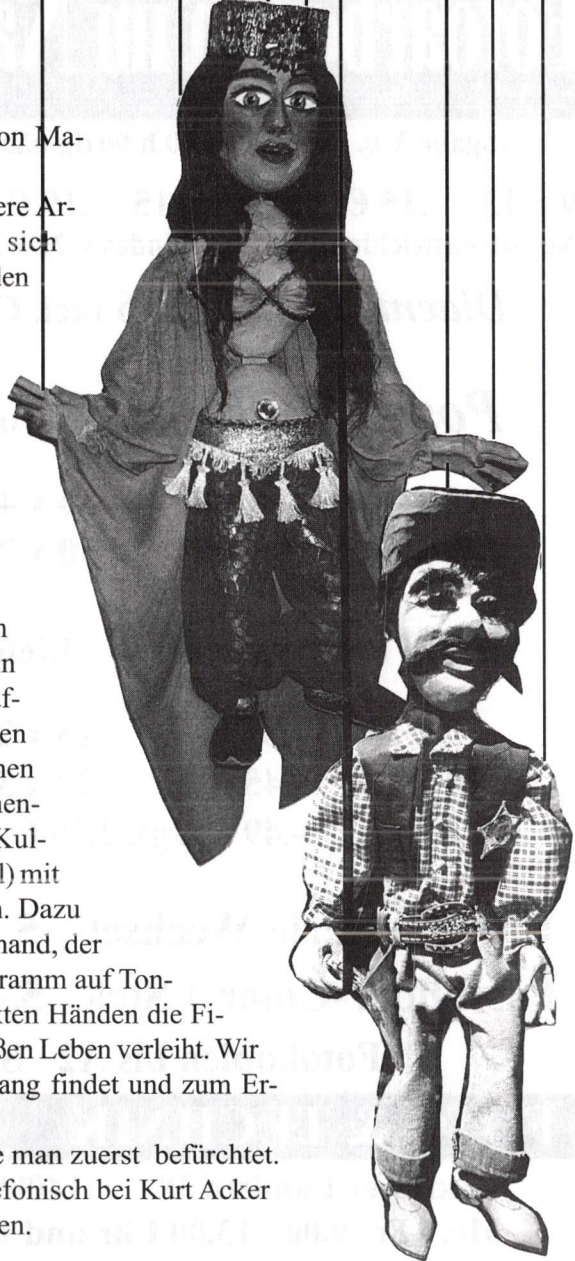
Wer hätte Spaß am Basteln von Marionetten ?

Wir haben die Idee, eine weitere Arbeitsgruppe zu bilden, falls sich dazu einige Interessenten melden würden. Es macht richtig Spaß, solch ein Wesen zu basteln und es dann zum Leben zu erwecken.

Zuerst denken wir daran, dass jeder, der mitmacht, seinen eigenen Fantasiemenschen oder auch ein Tier erschafft

Vielleicht könnte es aber auch dazu kommen, für Kladow ein kleines Puppentheater zu schaffen. Im Hinterstübchen denken wir daran, eventuell im Rahmen eines Kinder- und Erwachsenentages den neuen „Kladower Kultur Garten“ (Garten Dr. Fränkel) mit einer Puppenrevue zu beleben. Dazu gehört natürlich auch noch jemand, der beispielsweise ein Musikprogramm auf Tonband bringt oder mit geschickten Händen die Figuren bewegt und gewissermaßen Leben verleiht. Wir hoffen dass unsere Idee Anklang findet und zum Erfolg führt.

Es ist gar nicht so schwer, wie man zuerst befürchtet. Interessenten können sich telefonisch bei Kurt Acker unter Tel. 332 47 94 erkundigen.



Fotoarbeiten im Nachtexpress

Abgabe Mo. - Fr. bis 18.00 h fertig nächsten Tag ab 11.00 h

9 x 13 -,15 € 10 x 15 -,19 € 13 x 18 -,25 €

Negativentwicklung C41 incl. Index € 2,99 Nachbestellung plus -,05 €

Diaentwicklung E-6 incl. CS-Rahmung 6,00 €

Poster im Express vom KB Negativ

20 x 30 2,99 € 30 x 45 3,99 €

40 x 60 6,99 € 50 x 70 7,99 €

DIGITAL -PRINT Lieferzeit 3 Tage

9 x 13 -,39 € 15 x 20 1,49 €

10 x 15 -,45 € 20 x 30 1,99 €

13 x 18 -,49 € zzgl. 2,50 € Auftragspausch.

Uhrenbatterie-Wechsel 5,-- € SOFORT

Passbilder-Color 4 Stck. 5,-- € SOFORT

Fotokopien bis A2 SOFORT

FOTO & TECHNIK Tel. 365 98 90

Sakrower Landstr. 38 14089 Berlin/Kladow

Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr

Sa. 9.00 - 13.00 Uhr